

## **3.5 Komplexität nebenläufiger Systeme**

### **3.5.1 Überdeckungsgraph**

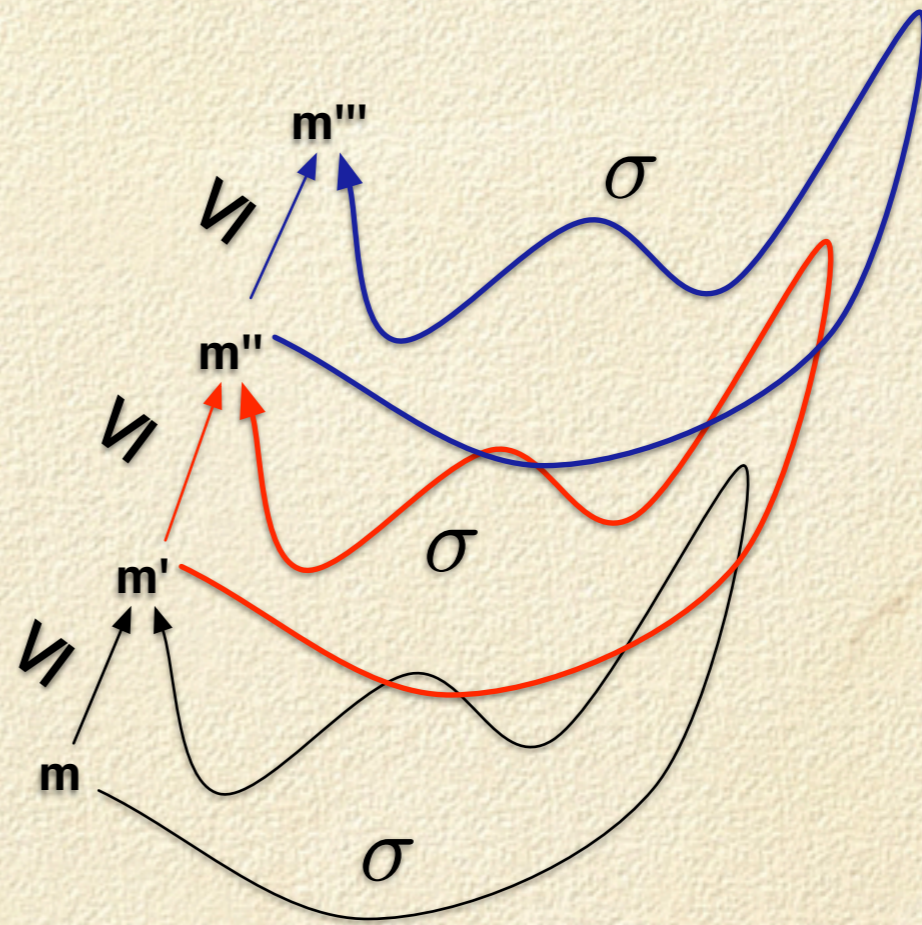
### **3.5.2 Turing-Mächtigkeit**

### **3.5.3 Komplexität**

### 3.5.1 Überdeckungsgraph

a)  $\exists \sigma \in T^* : \mathbf{m} \xrightarrow{\sigma} \mathbf{m}'$

b)  $\mathbf{m} \not\leq \mathbf{m}'$



**Definition 3.22** *Es sei  $\mathbb{N}_\omega := \mathbb{N} \cup \{\omega\}$  zusammen mit folgenden Rechenregeln:*

$$\forall n \in \mathbb{N} : \omega > n;$$

$$\forall n \in \mathbb{N}_\omega : \omega + n = \omega - n := \omega;$$

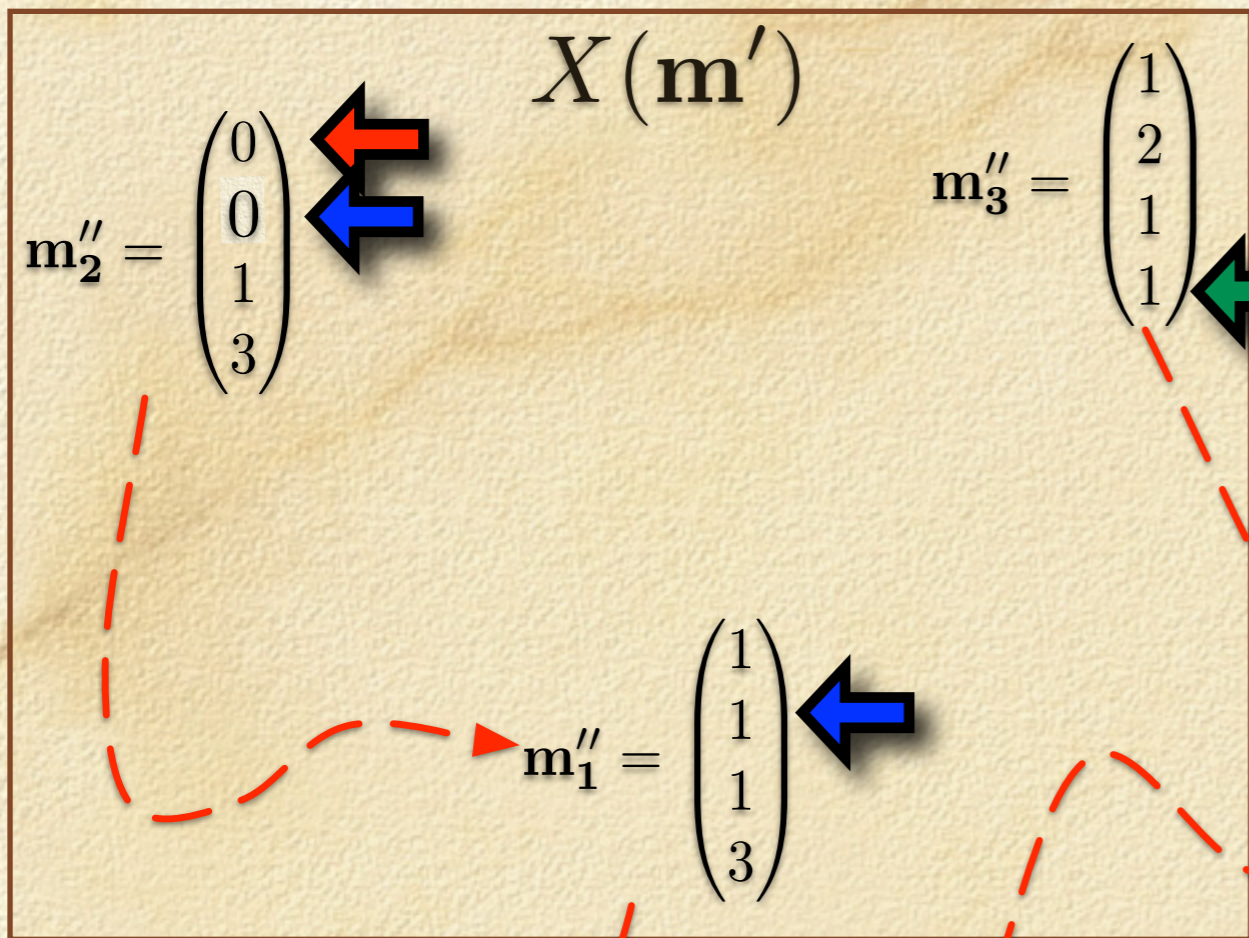
$$\forall n \in \mathbb{N} \setminus \{0\} : n \cdot \omega = \omega \cdot n := \omega; 0 \cdot \omega = \omega \cdot 0 := 0.$$

Ein Vektor  $\mathbf{m} \in \mathbb{N}_{\omega}^P$  wird **Pseudomarkierung** genannt, wenn in ihm das Symbol  $\omega$  vorkommt, und für diese wird die Schaltregel formal übernommen. Eine Pseudomarkierung  $\mathbf{m}$  entspricht einer gewöhnlichen (Teil-) Markierung auf den Plätzen  $s$  mit  $\mathbf{m}(s) \neq \omega$ , wobei die mit  $\omega$  besetzten Komponenten beliebig sind und unberücksichtigt bleiben.

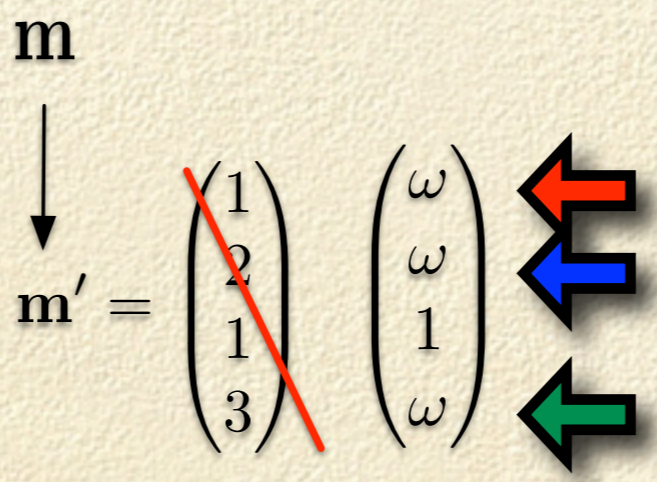
Für Vektoren  $\mathbf{m}_1, \mathbf{m}_2 \in \mathbb{Z}^r$  seien die Operatoren  $+, -, =, \leq$  jeweils komponentenweise erklärt, d.h.,  $\mathbf{m}_1 \leq \mathbf{m}_2$ , falls  $\forall s \in S : \mathbf{m}_1(s) \leq \mathbf{m}_2(s)$ . Lediglich  $\mathbf{m}_1 < \mathbf{m}_2$  steht für  $(\mathbf{m}_1 \leq \mathbf{m}_2 \text{ und } \mathbf{m}_1 \neq \mathbf{m}_2)$ .

$$\begin{pmatrix} 0 \\ 20 \\ 1 \end{pmatrix} \leq \begin{pmatrix} 0 \\ \omega \\ 2 \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 0 \\ 20 \\ 1 \end{pmatrix} < \begin{pmatrix} 0 \\ \omega \\ 2 \end{pmatrix}$$



$$X(\mathbf{m}') := \{ \mathbf{m}'' \in V \mid \mathbf{m}'' \leq \mathbf{m}' \text{ und } \mathbf{m}'' \xrightarrow{*} \mathbf{m} \}$$

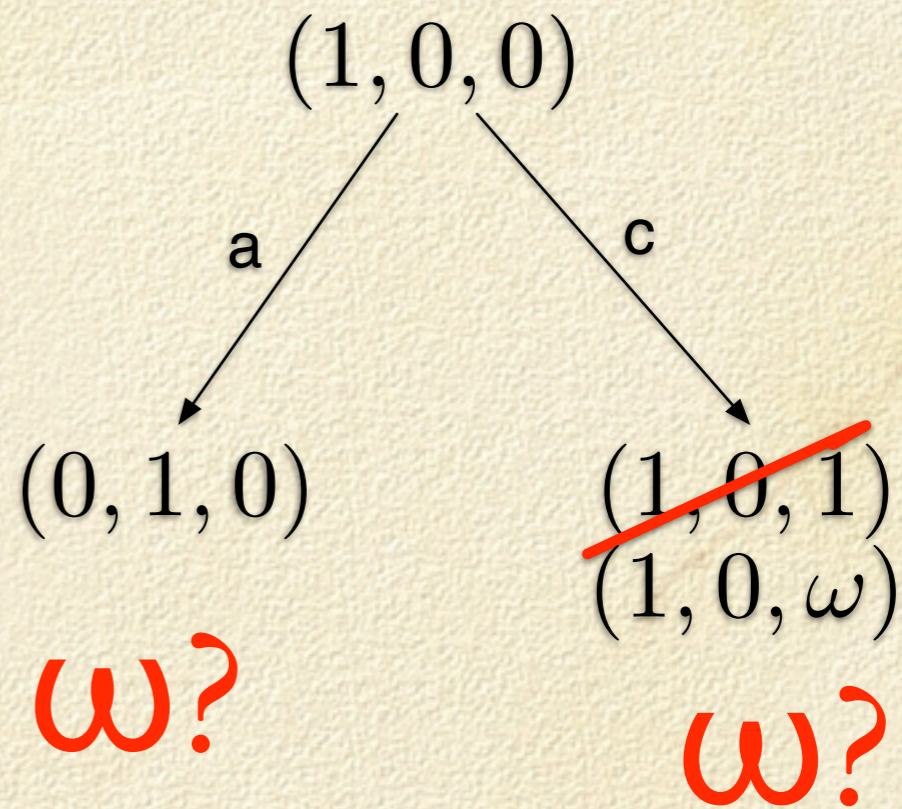
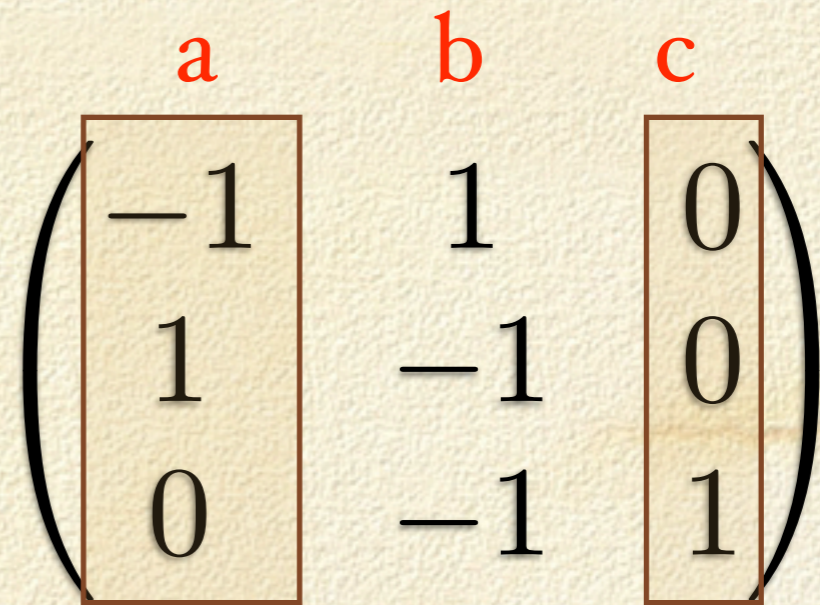
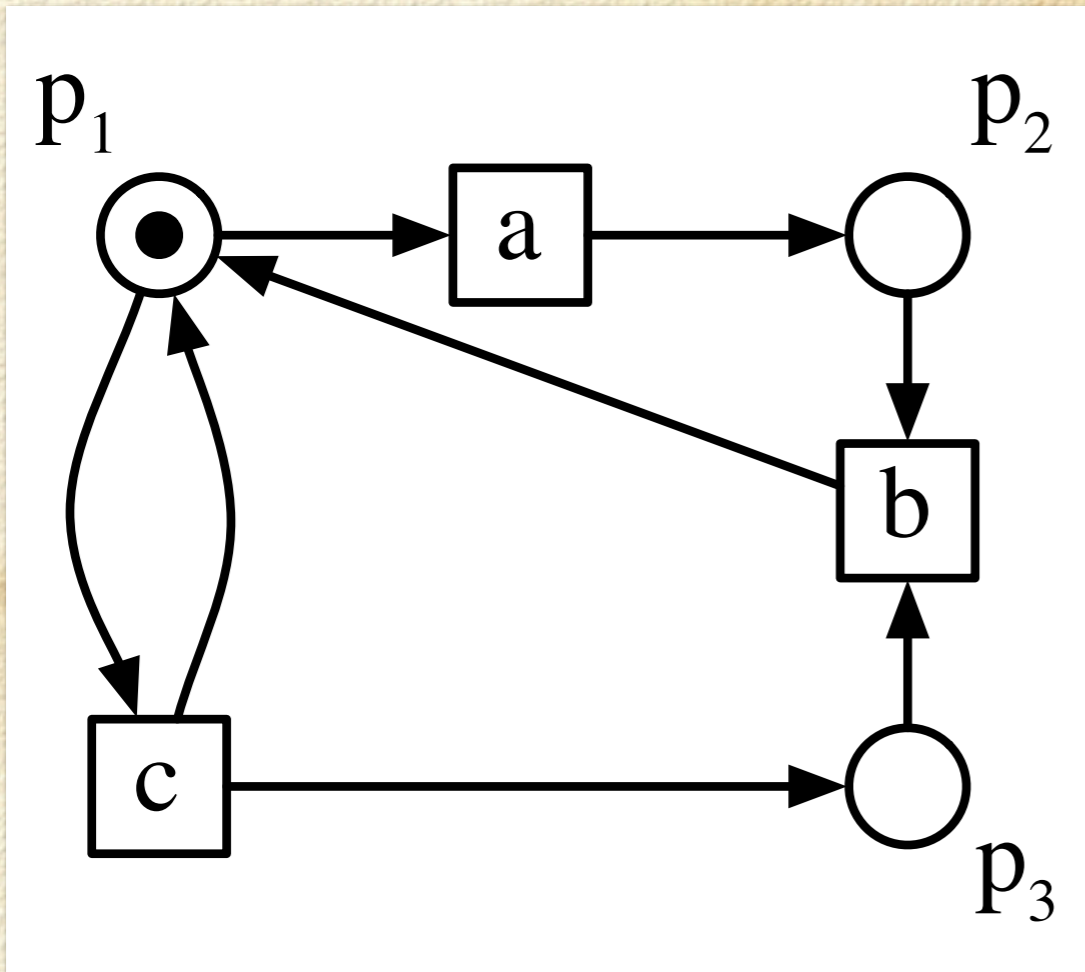


## Algorithmus 3.4 (Berechnung des Überdeckungsgraph)

**Input** - Das P/T-Netz  $\mathcal{N} = \langle P, T, F, W, \mathbf{m}_0 \rangle$

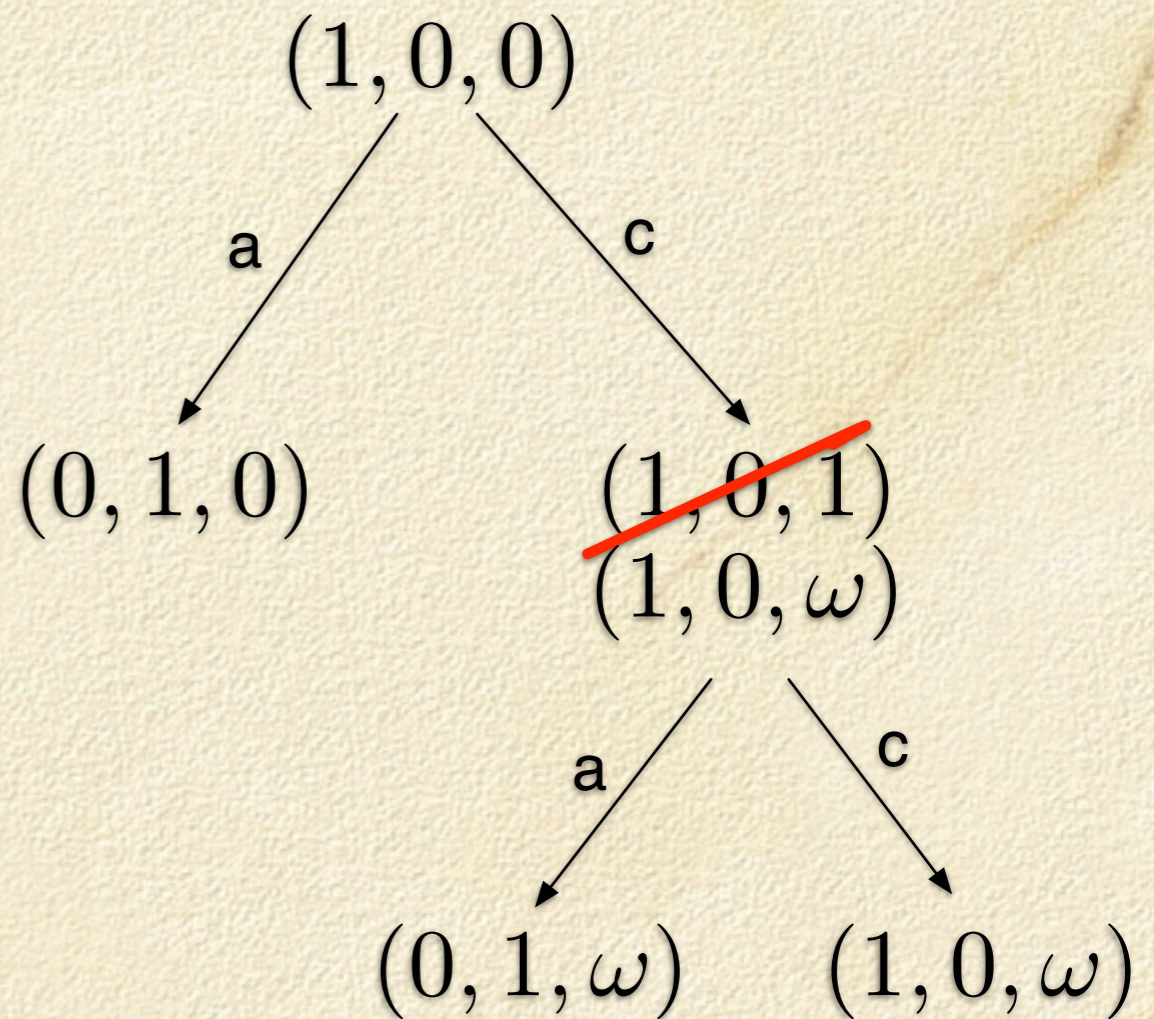
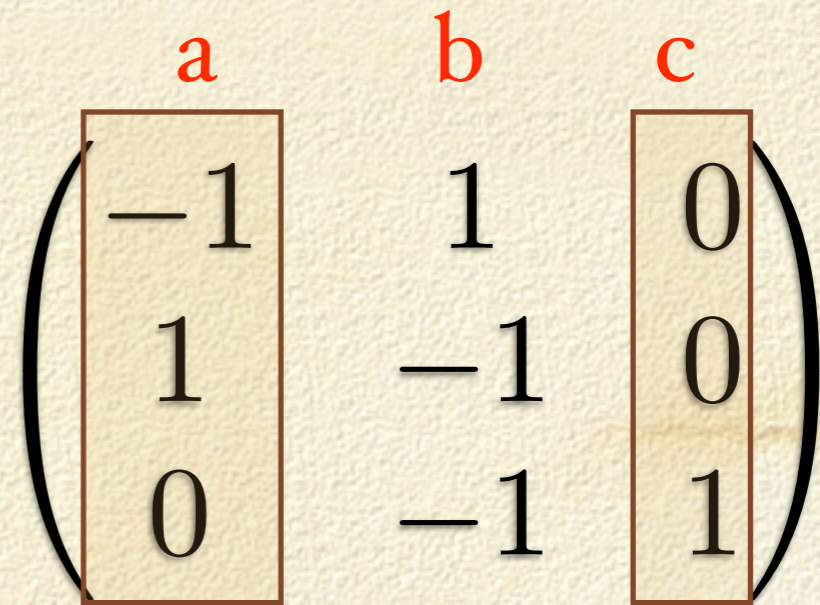
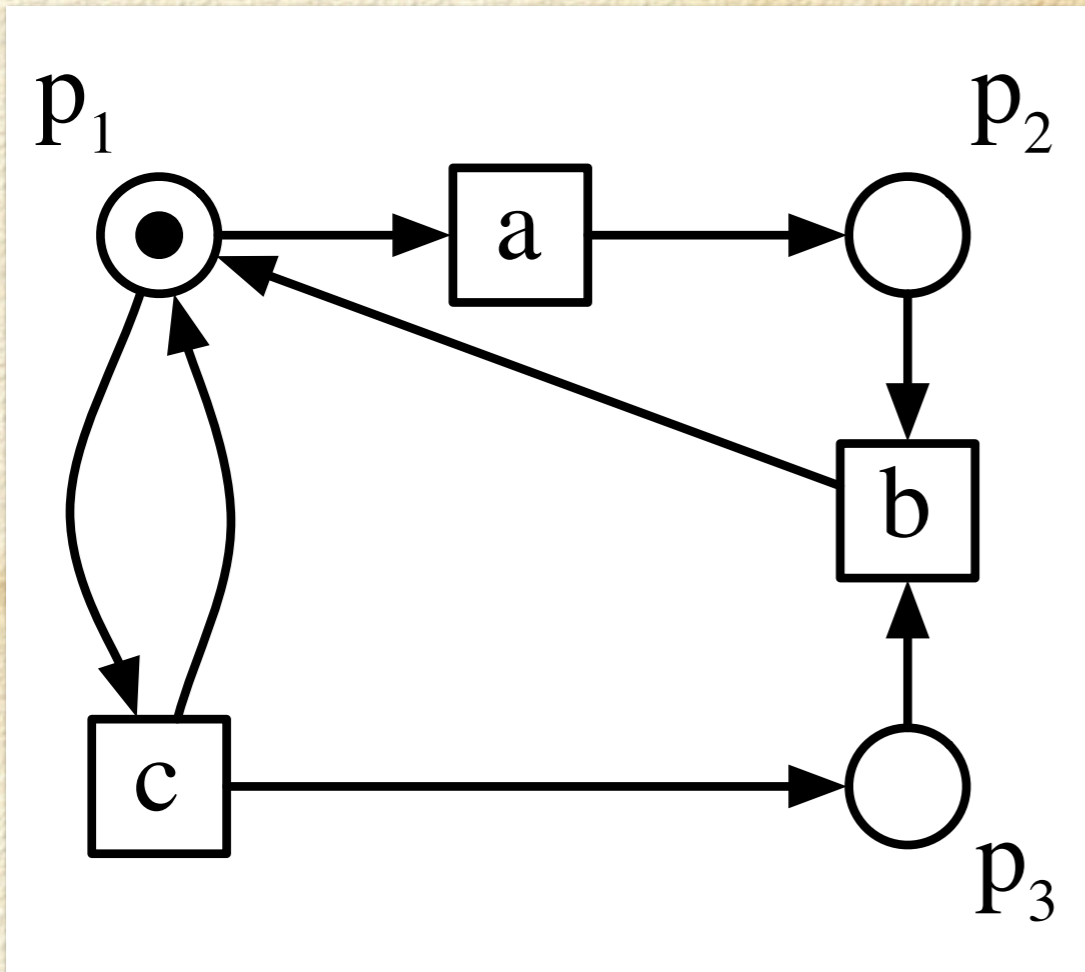
**Output** - Der Überdeckungsgraph  $G(\mathcal{N}) = (V, E)$ .

1. Initialisiere  $G(\mathcal{N}) = (\{\mathbf{m}_0\}, \emptyset)$ ;  $\mathbf{m}_0$  sei ungefärbt;
2. **while** Es gibt ungefärbte Knoten in  $V$  **do**
  - 2.1 Wähle einen ungefärbte Knoten  $\mathbf{m} \in V$  und färbe ihn.
  - 2.2 **for** Für jede in  $\mathbf{m}$  aktivierte Transition  $t$  **do**
    - 2.2.1 Berechne  $\mathbf{m}'$  mit  $\mathbf{m} \xrightarrow{t} \mathbf{m}'$  und  $X(\mathbf{m}') := \{\mathbf{m}'' \in V \mid \mathbf{m}'' \leq \mathbf{m}' \text{ und } \mathbf{m}'' \xrightarrow{*} \mathbf{m}'\}$ ;
    - 2.2.2 **if**  $X(\mathbf{m}') \neq \emptyset$  **then**  $\mathbf{m}_1(p) := \begin{cases} \omega, & \exists \mathbf{m}'' \in X(\mathbf{m}') : \mathbf{m}''(p) < \mathbf{m}'(p) \\ \mathbf{m}'(p), & \text{sonst.} \end{cases}$   
**else**  $\mathbf{m}_1 := \mathbf{m}'$ ;
    - 2.2.3 **if**  $\mathbf{m}_1 \notin V$   
**then**  $V := V \cup \{\mathbf{m}_1\}$ , wobei  $\mathbf{m}_1$  ein ungefärbter Knoten sei. ;
    - 2.2.4  $E := E \cup \{\langle \mathbf{m}, t, \mathbf{m}_1 \rangle\}$ ;
3. Der Algorithmus terminiert mit Ergebnis. ( $G(\mathcal{N})$  ist der Überdeckungsgraph.)



$$\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$$

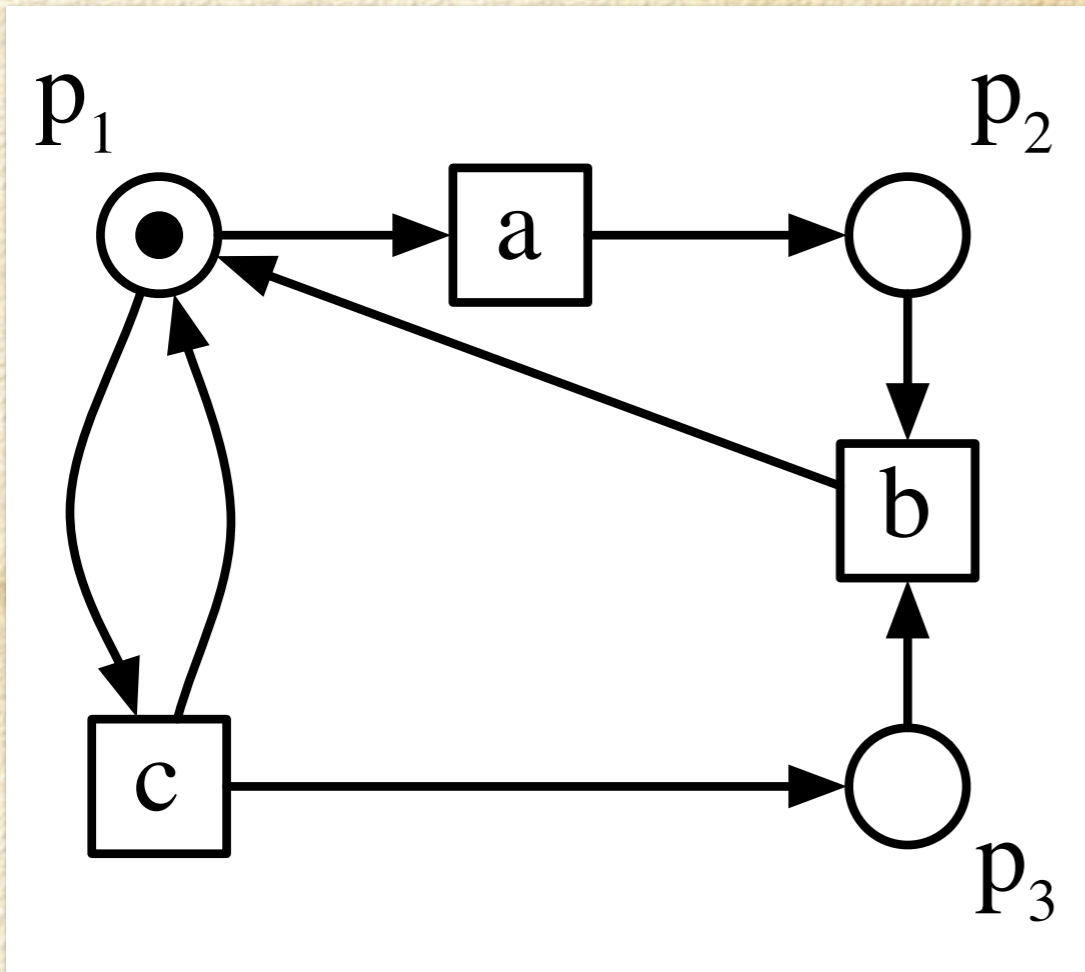
$$\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$



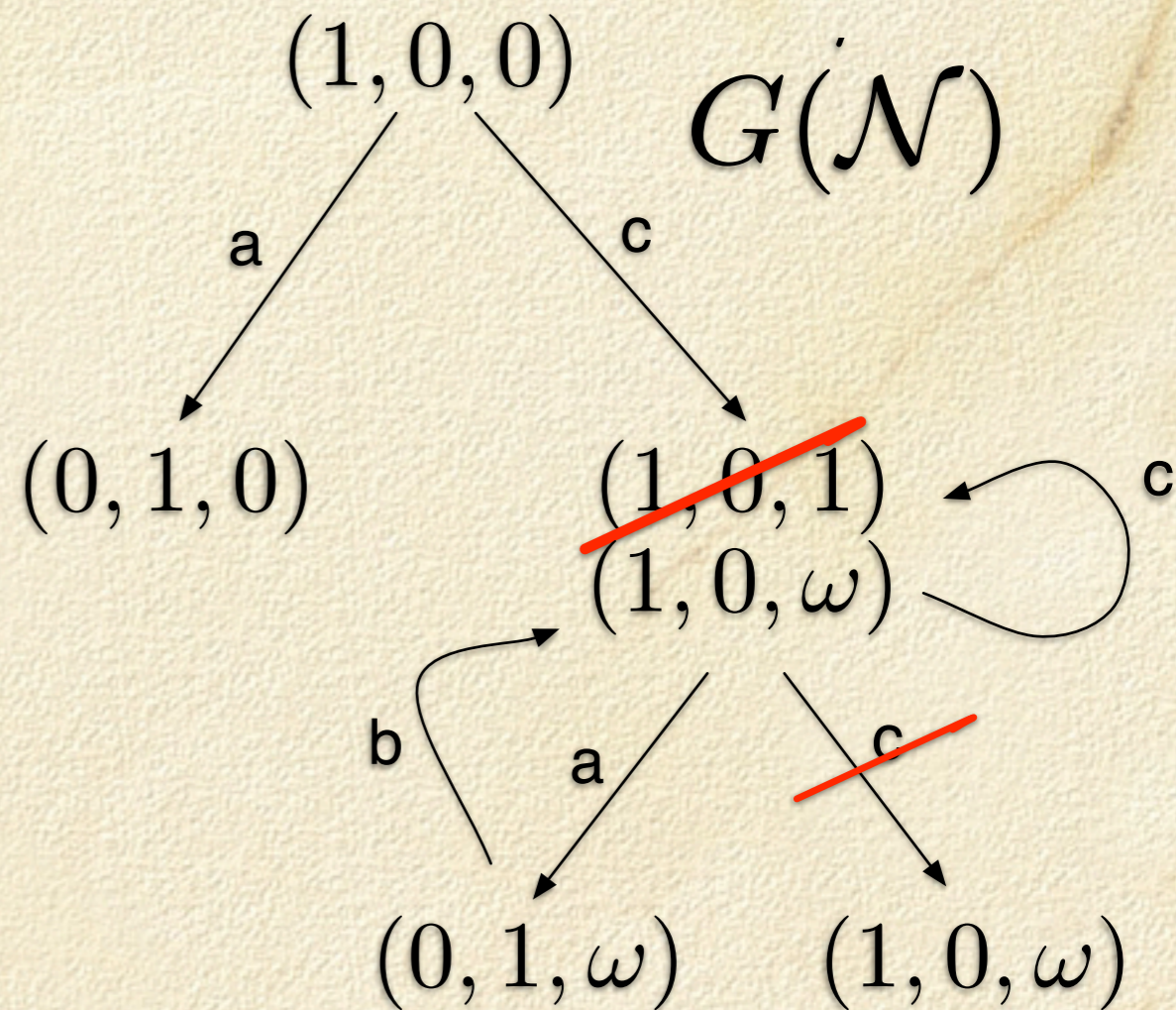
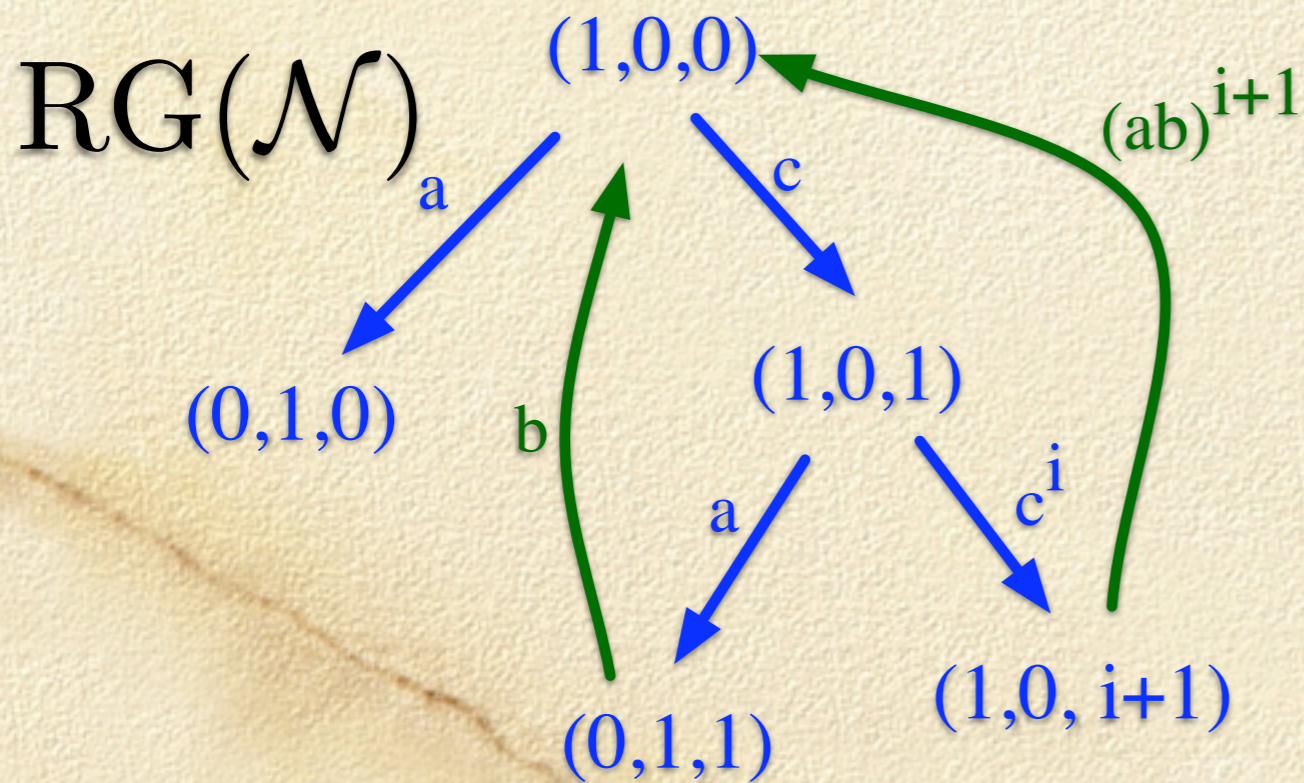
$$\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \omega \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ \omega \end{pmatrix}$$

$$\begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \omega \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \omega \end{pmatrix}$$





$$\begin{matrix}
 & a & b & c \\
 \begin{pmatrix}
 -1 & 1 & 0 \\
 1 & -1 & 0 \\
 0 & -1 & 1
 \end{pmatrix}
 \end{matrix}$$



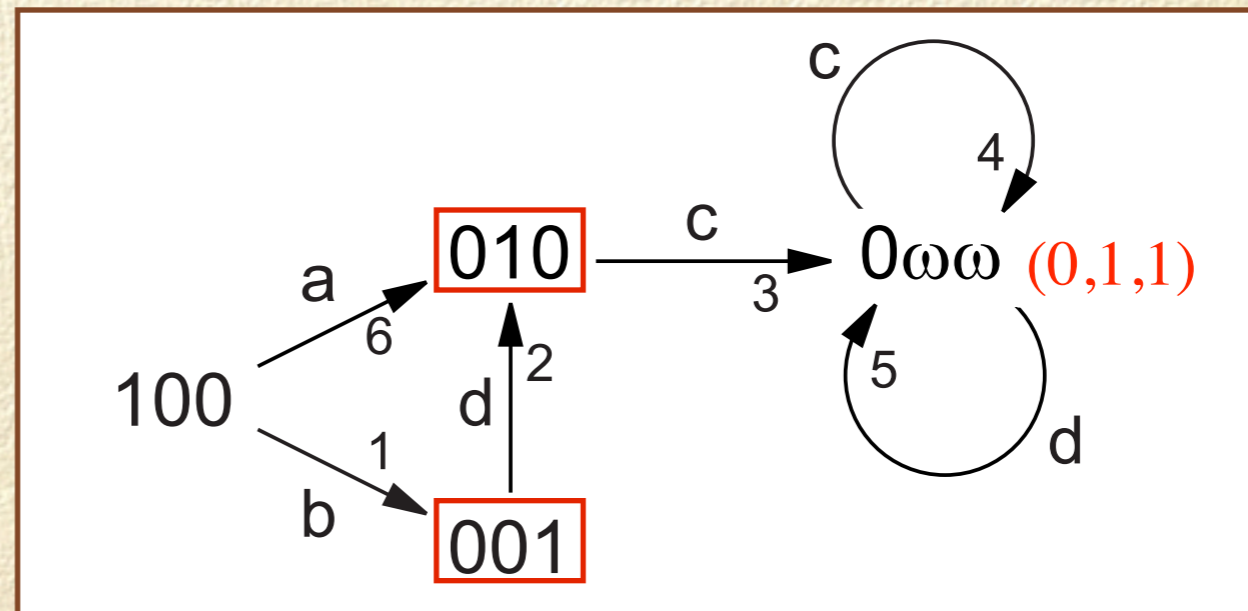
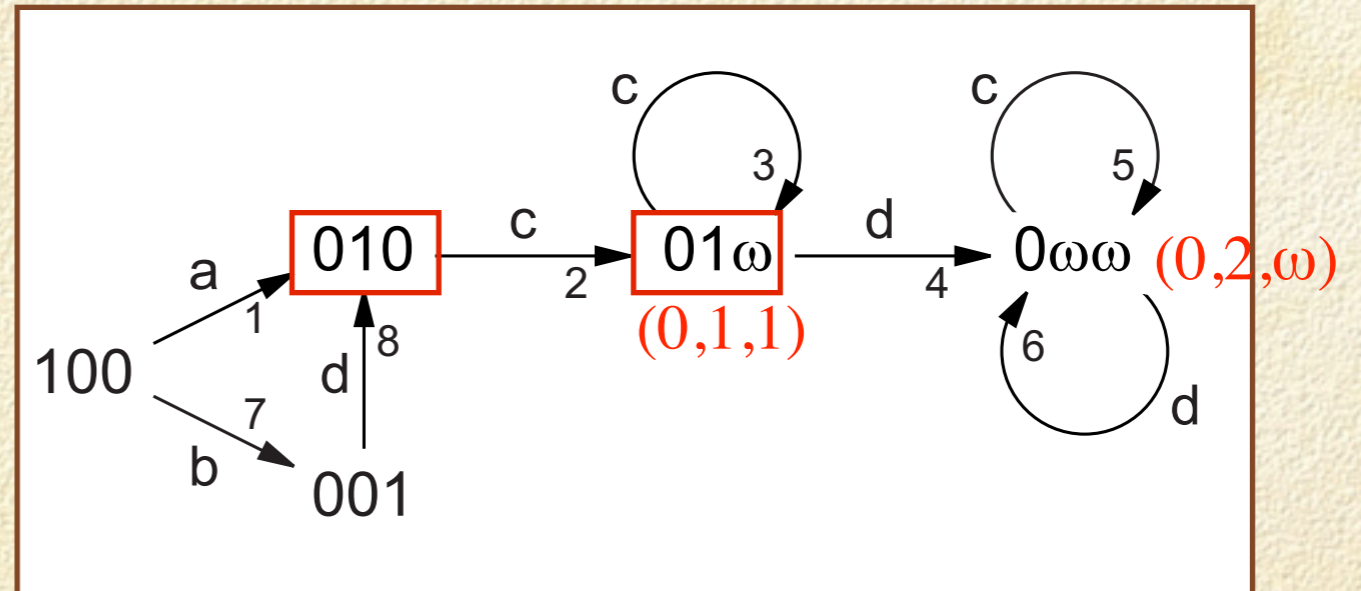
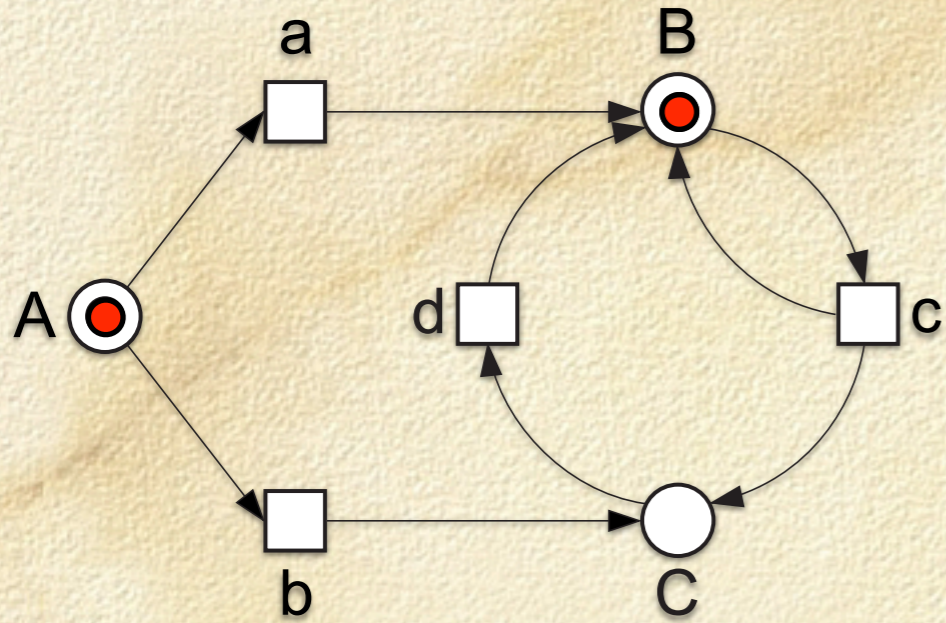
## Algorithmus 3.4 (Berechnung **des** Überdeckungsgraph)

**Input** - Das P/T-Netz  $\mathcal{N} = \langle P, T, F, W, \mathbf{m}_0 \rangle$

**Output** - Der Überdeckungsgraph Graph  $G(\mathcal{N}) = (V, E)$ .

1. Initialisiere  $G(\mathcal{N}) = (\{\mathbf{m}_0\}, \emptyset)$ ;  $\mathbf{m}_0$  sei ungefärbt;
2. **while** Es gibt ungefärbte Knoten in  $V$  **do**
  - 2.1 Wähle einen ungefärbte Knoten  $\mathbf{m} \in V$  und färbe ihn.
  - 2.2 **for** Für jede in  $\mathbf{m}$  aktivierte Transition  $t$  **do**
    - 2.2.1 Berechne  $\mathbf{m}'$  mit  $\mathbf{m} \xrightarrow{t} \mathbf{m}'$  und  $X(\mathbf{m}') := \{\mathbf{m}'' \in V \mid \mathbf{m}'' \leq \mathbf{m}' \text{ und } \mathbf{m}'' \xrightarrow{*} \mathbf{m}'\}$ ;
    - 2.2.2 **if**  $X(\mathbf{m}') \neq \emptyset$  **then**  $\mathbf{m}_1(p) := \begin{cases} \omega, & \exists \mathbf{m}'' \in X(\mathbf{m}') : \mathbf{m}''(p) < \mathbf{m}'(p) \\ \mathbf{m}'(p), & \text{sonst.} \end{cases}$   
**else**  $\mathbf{m}_1 := \mathbf{m}'$ ;
    - 2.2.3 **if**  $\mathbf{m}_1 \notin V$   
**then**  $V := V \cup \{\mathbf{m}_1\}$ , wobei  $\mathbf{m}_1$  ein ungefärbter Knoten sei. ;
    - 2.2.4  $E := E \cup \{\langle \mathbf{m}, t, \mathbf{m}_1 \rangle\}$ ;
3. Der Algorithmus terminiert mit Ergebnis. ( $G(\mathcal{N})$  ist der Überdeckungsgraph.)

# der Überdeckungsgraph oder ein Überdeckungsgraph?

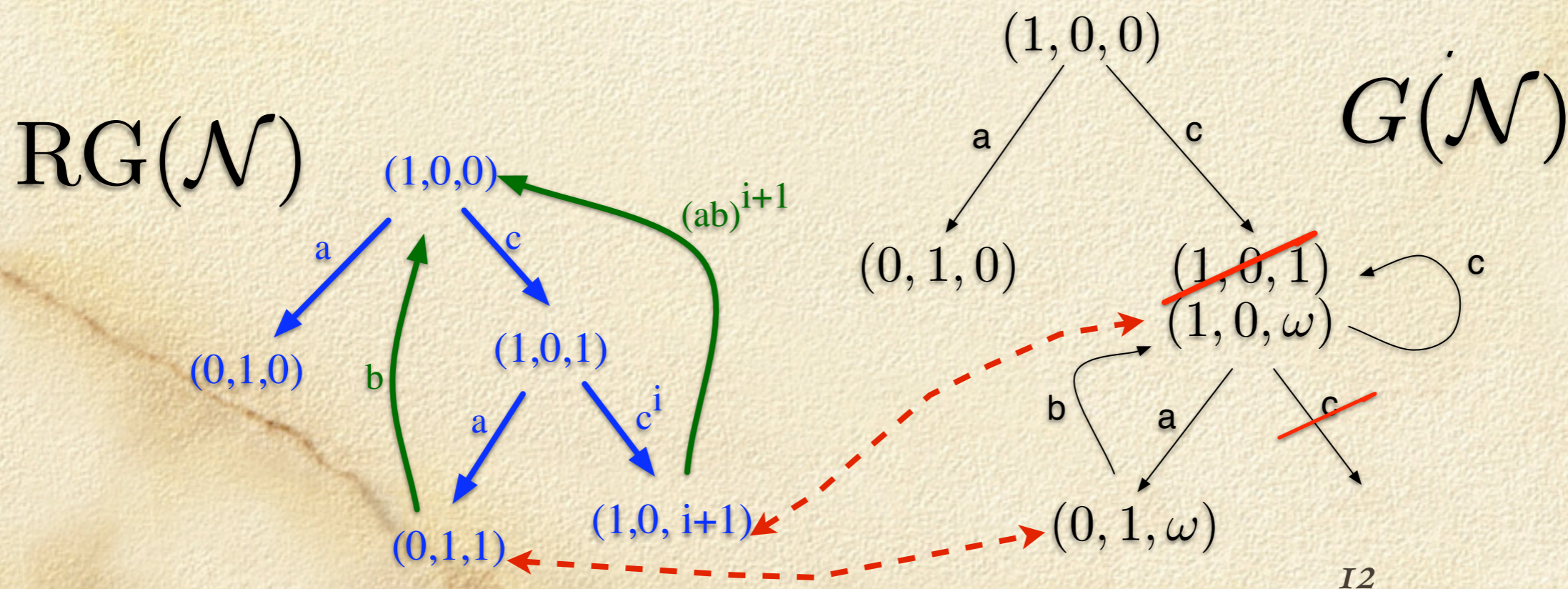


$X(m')$

Die Bedeutung des Überdeckungsgraphen ergibt sich aus folgenden Eigenschaften:

**Satz 3.23** Sei  $\mathcal{N} = \langle P, T, F, W, \mathbf{m}_0 \rangle$  ein  $P/T$ -Netz und  $G(\mathcal{N}) = (V, E)$  ein Überdeckungsgraph zu  $\mathcal{N}$ , dann ist ein Platz  $p \in P$  genau dann beschränkt, wenn es keinen Knoten  $\mathbf{m} \in V$  mit  $\mathbf{m}(p) = \omega$  gibt.

Gilt  $\mathbf{m}_0 \xrightarrow{w} \mathbf{m}$  im Netz  $\mathcal{N}$  für ein Wort  $w \in T^*$ , so gibt es in  $G(\mathcal{N})$  einen Knoten  $\mathbf{m}_1$  mit  $\mathbf{m}_1 \geq \mathbf{m}$  und  $\mathbf{m}_0 \xrightarrow{w^*} \mathbf{m}_1$ .



**Satz 3.24** *Der Algorithmus 3.4 zur Konstruktion von  $G(\mathcal{N})$  terminiert.*

**Satz 3.26** *Für ein P/T-Netz  $\mathcal{N}$  ist  $\text{RG}(\mathcal{N})$  genau dann endlich, wenn kein Knoten von  $G(\mathcal{N})$  eine  $\omega$ -Komponente besitzt.*

## 3.5.2 Turing-Mächtigkeit *von Petrinetzen*

*Turing-Maschine*



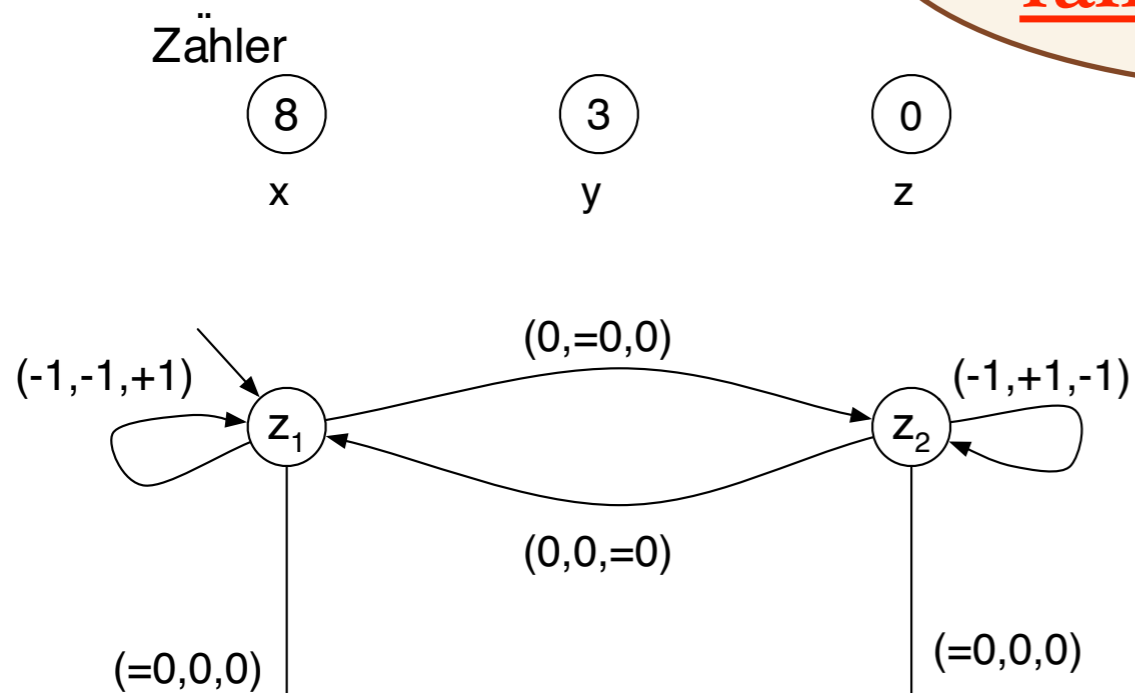
*(2-)Zählerautomat*



*P/T-Netz*

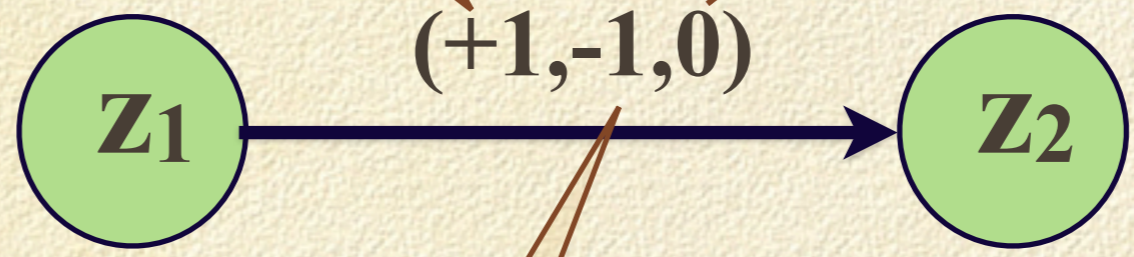
# 3-Zählerautomat

$x := x \bmod y$



erhöhe Zähler #1

belasse Zähler #3



erniedrige Zähler #2  
falls größer Null

Übergang nur falls Zähler #3 gleich 0

$(+1, -1, =0)$

$x := x \bmod y$

Zähler

8

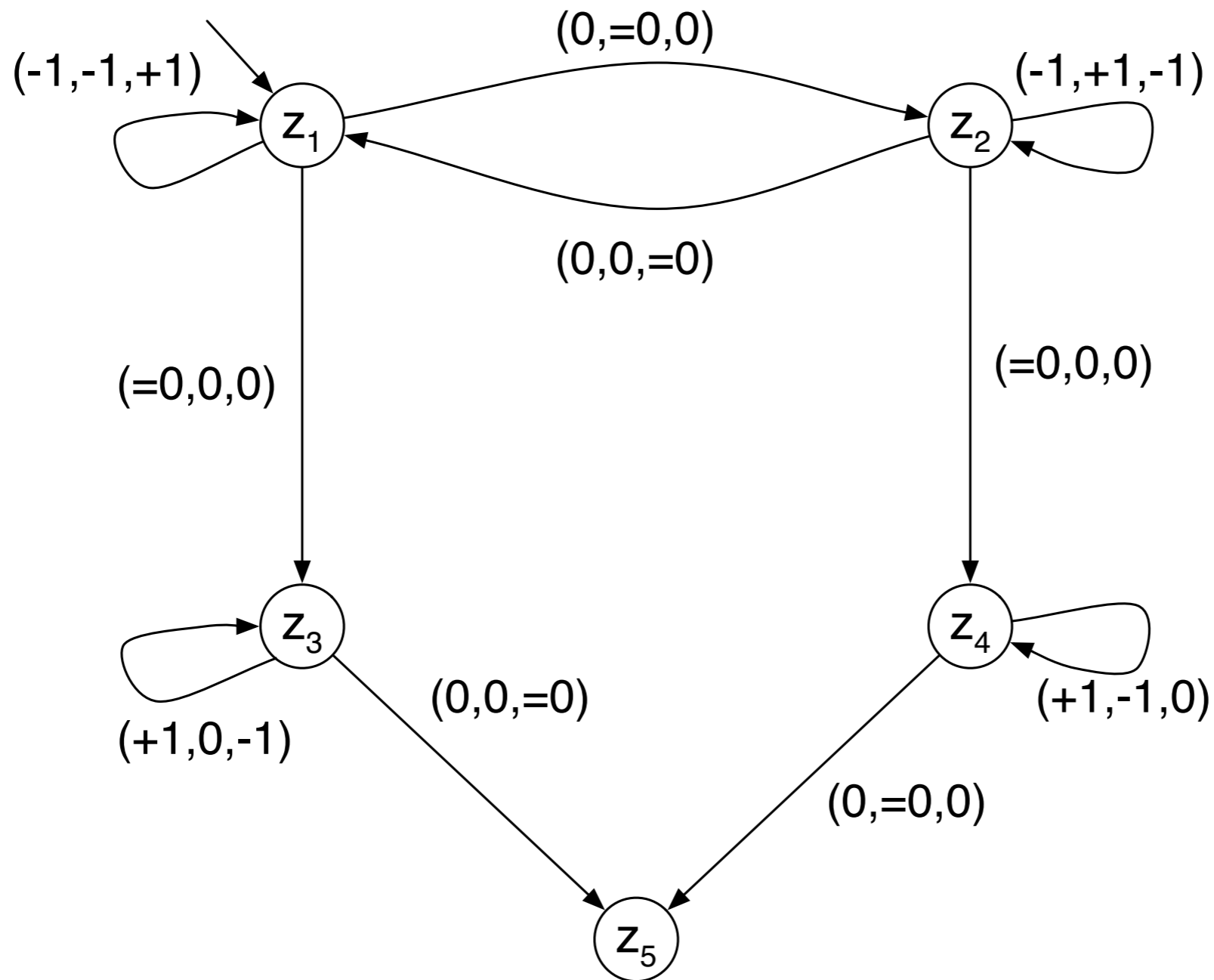
x

3

y

0

z





Zähler **7**

8

x

**2**

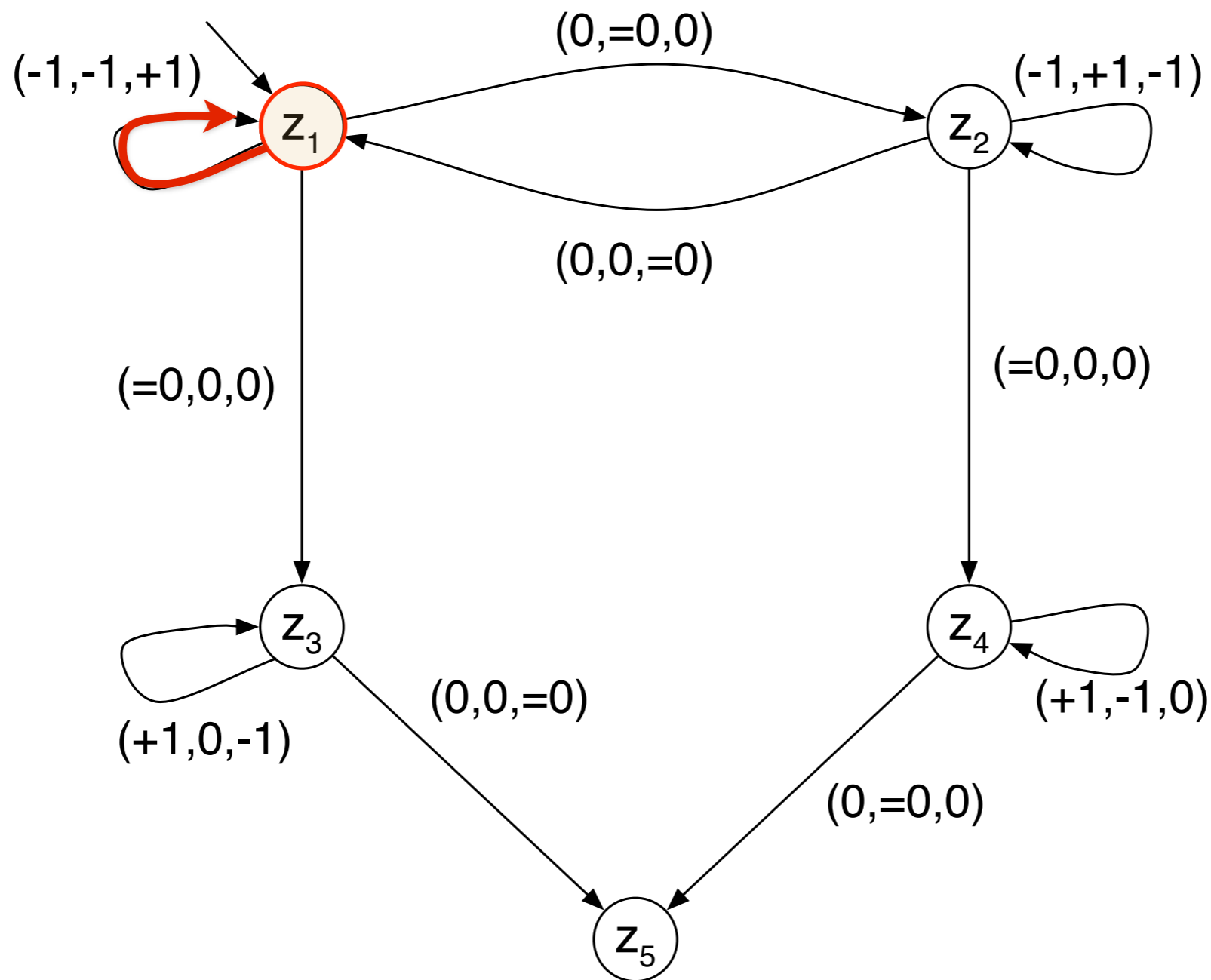
3

y

**1**

0

z



Zähler  $7_6$

8

x

$2_I$

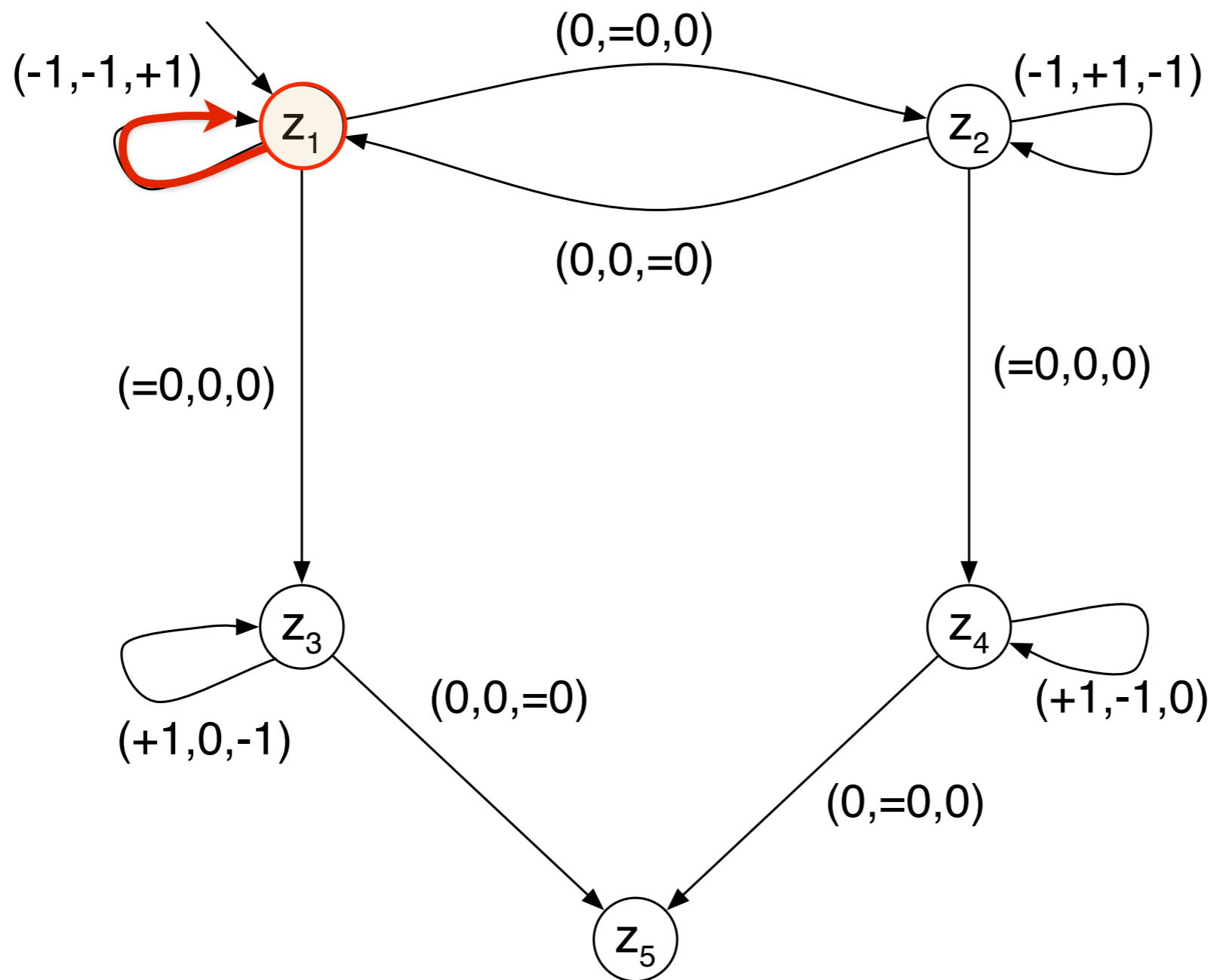
3

y

$1_2$

0

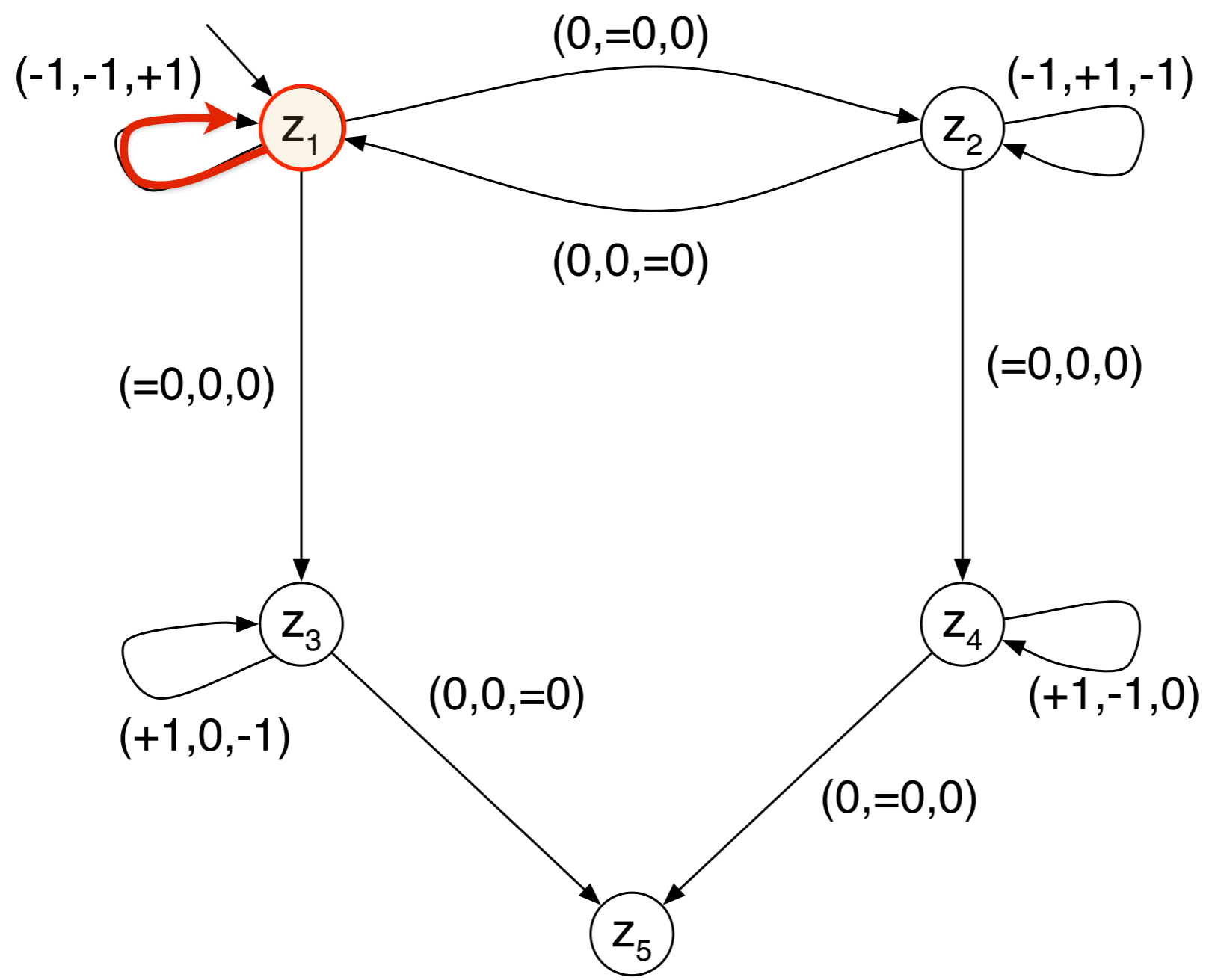
z



Zähler <sup>7 6 5</sup>  
8  
x

<sup>2 1 0</sup>  
3  
y

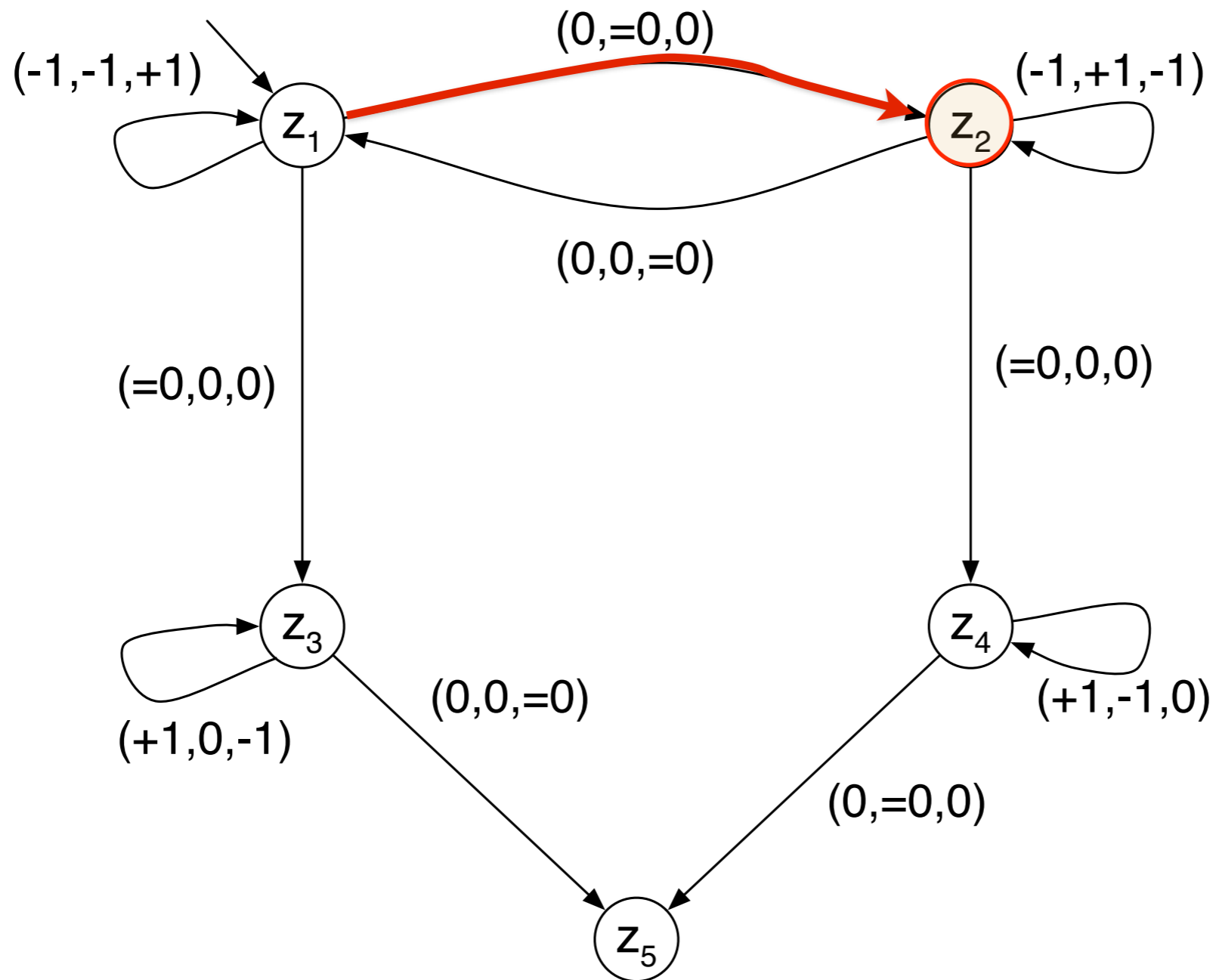
<sup>1 2 3</sup>  
0  
z



Zähler <sup>7 6 5</sup>  
8  
x

<sup>2 1 0</sup>  
3  
y

<sup>1 2 3</sup>  
0  
z



Zähler  
 8  
 x

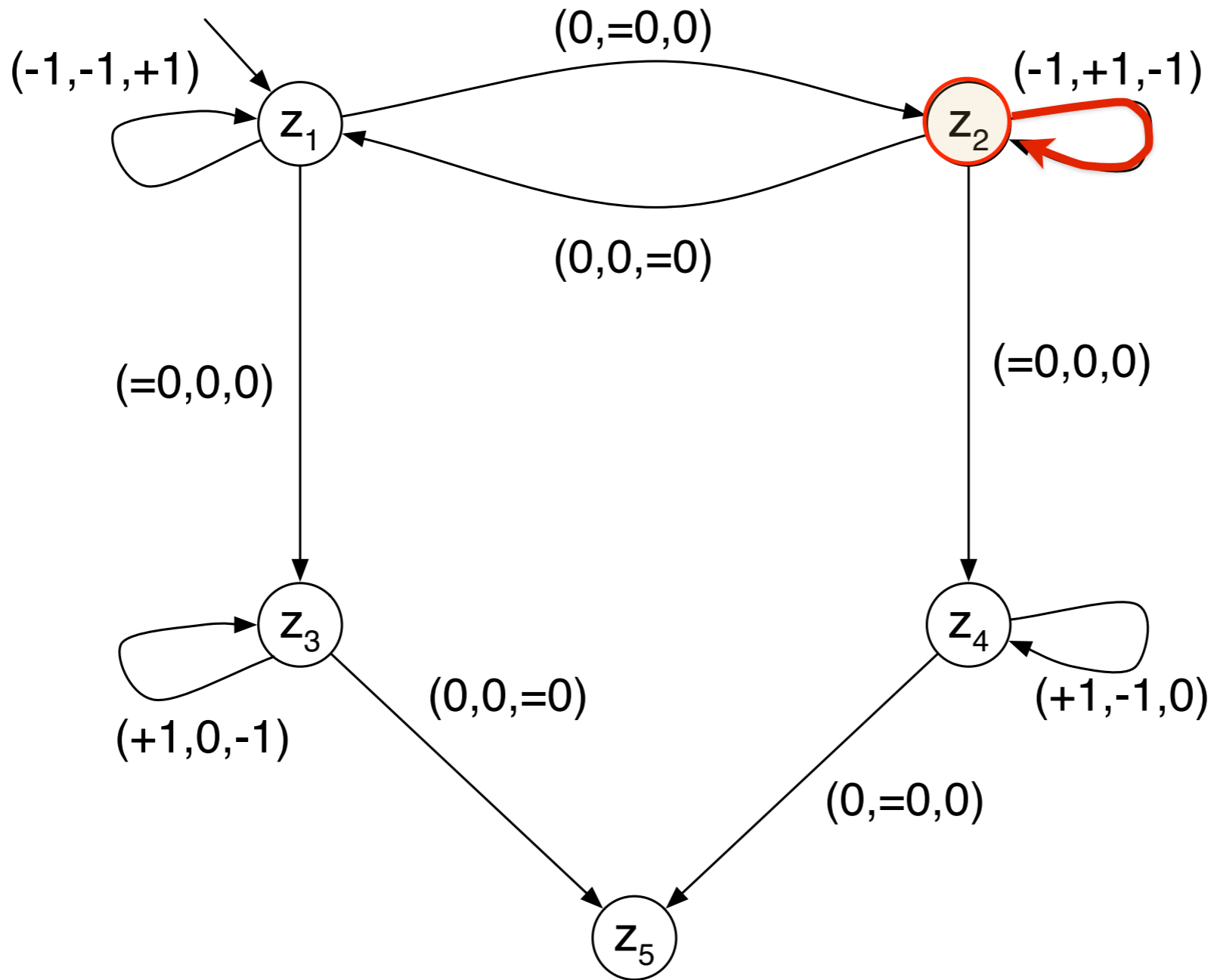
7  
6  
5  
4

3  
 y

2  
1  
0  
1

0  
 z

1  
2  
3  
2



Zähler

8

x

7  
6  
5  
4  
3

3

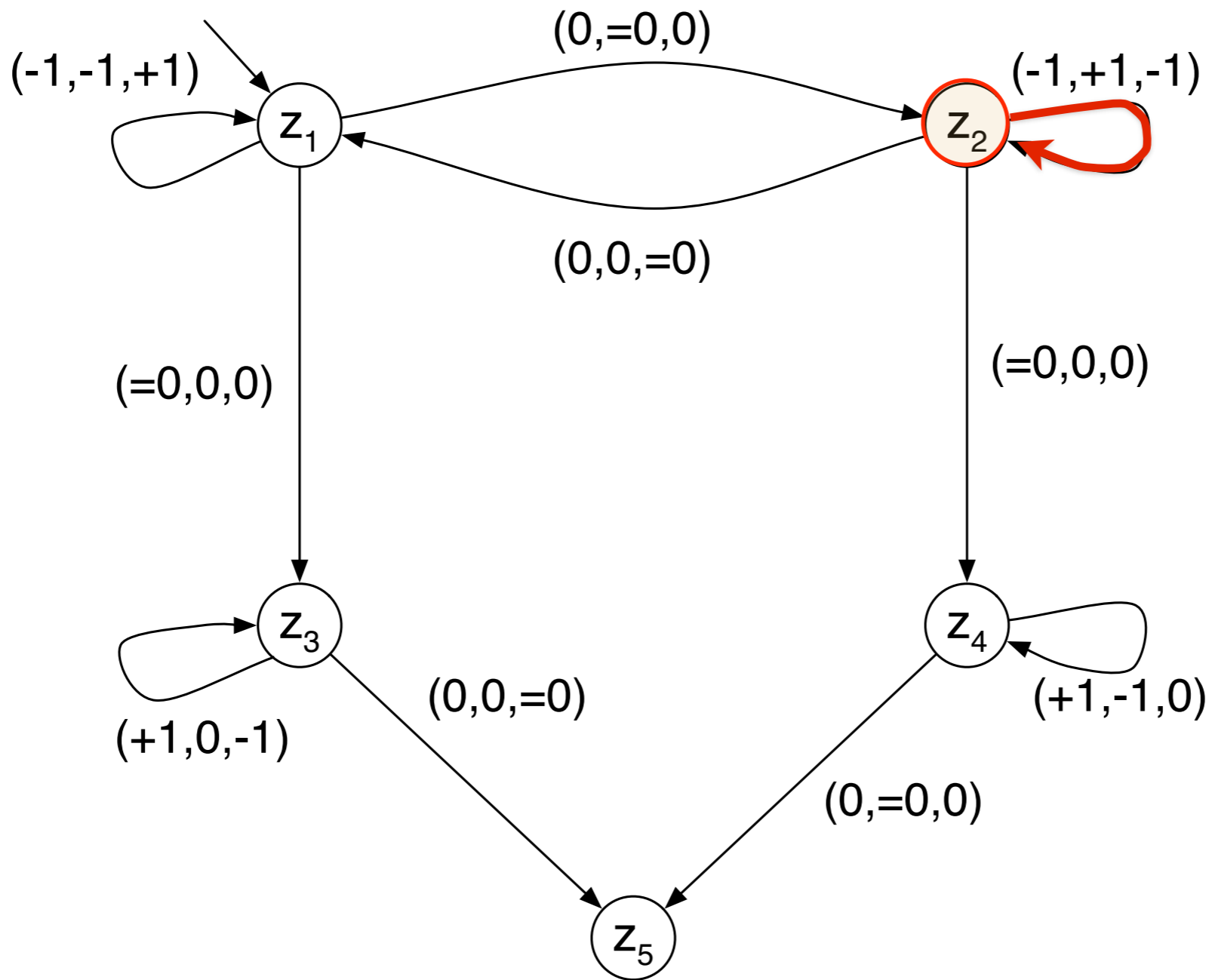
y

2  
1  
0  
1  
2

0

z

1  
2  
3  
2  
1



Zähler

8

x

7

6

5

4

3

2

3

y

2

1

0

1

2

3

0

z

1

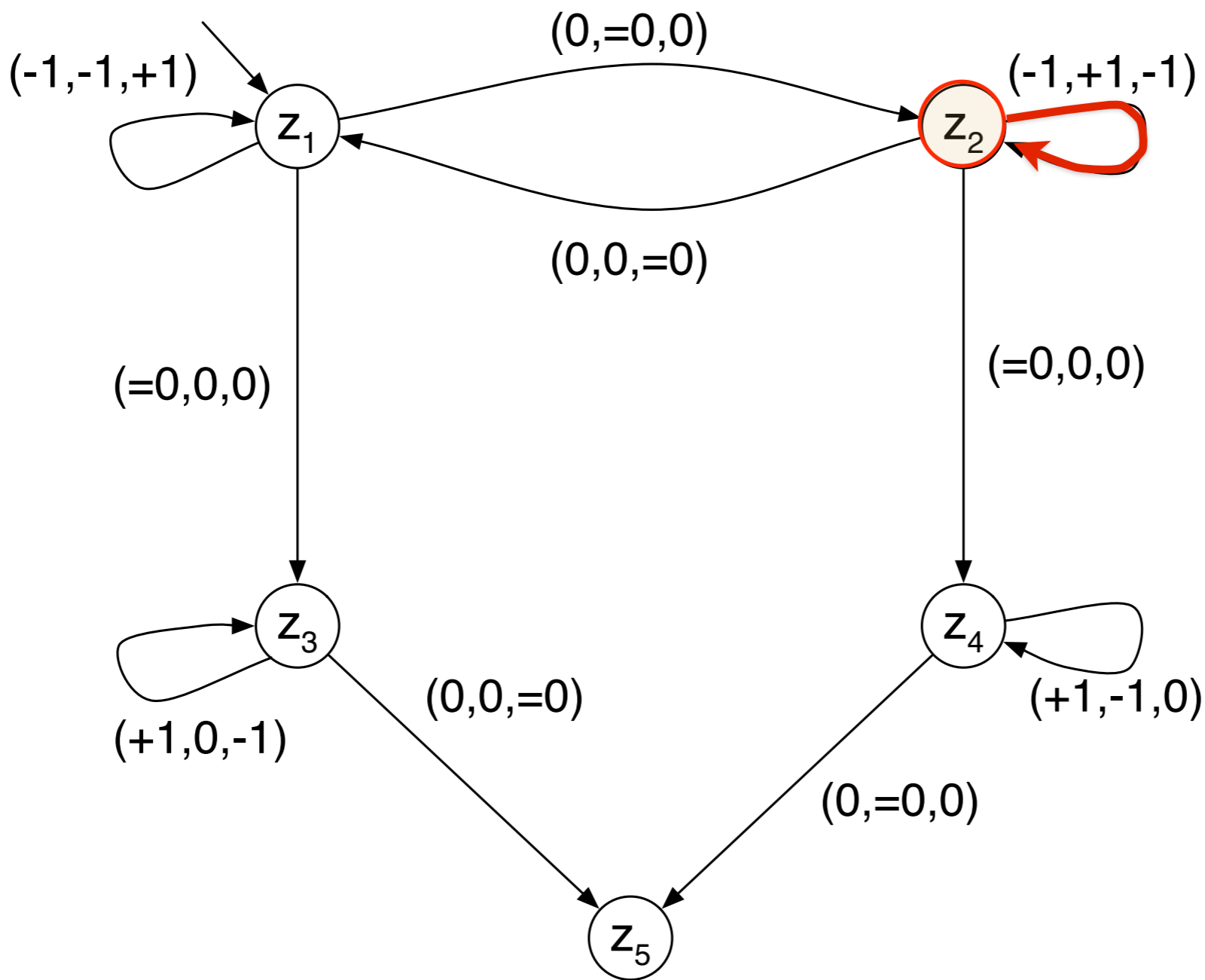
2

3

2

1

0



Zähler

8

x

7  
6  
5

4  
3  
2

3

y

2  
1  
0

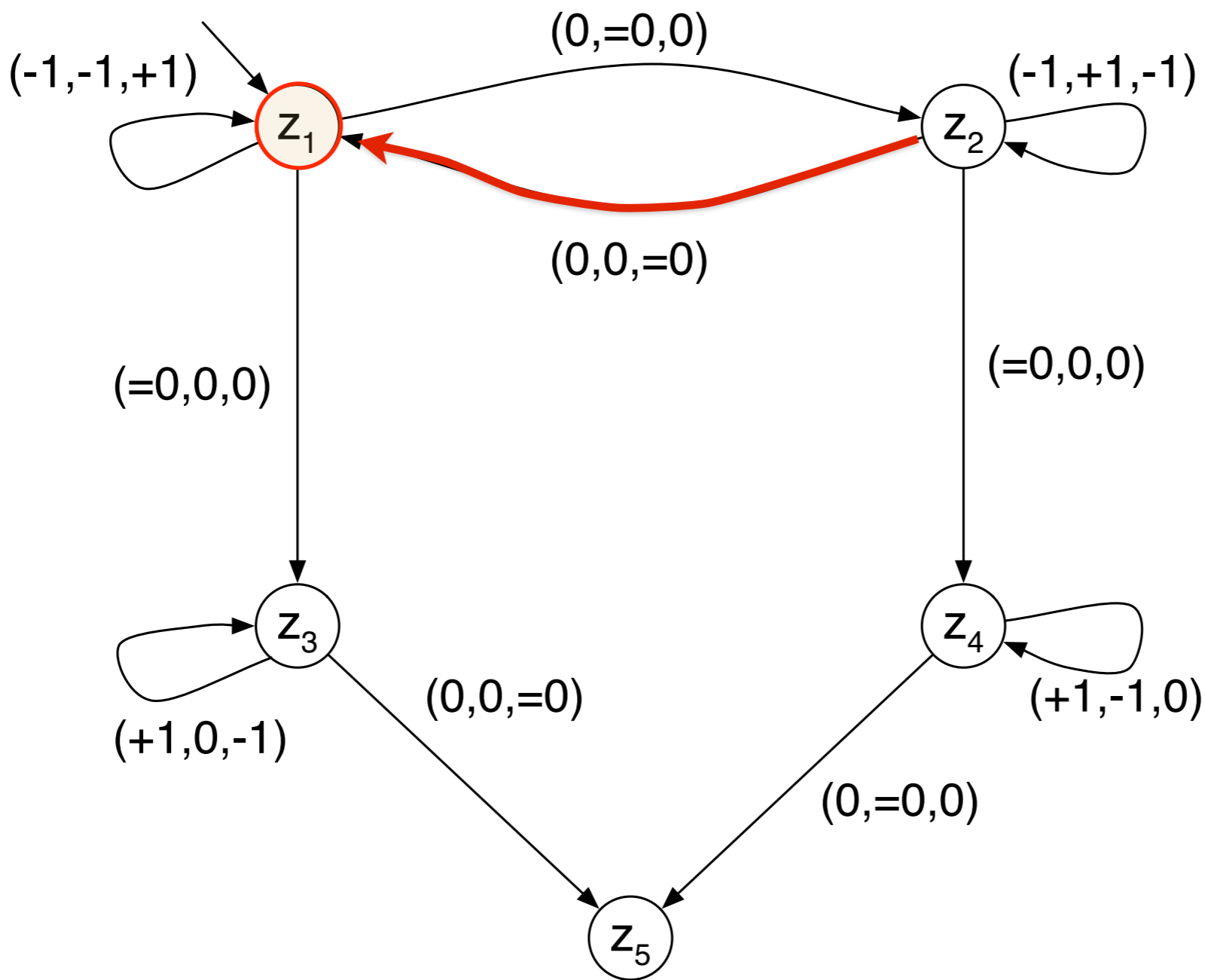
1  
2  
3

0

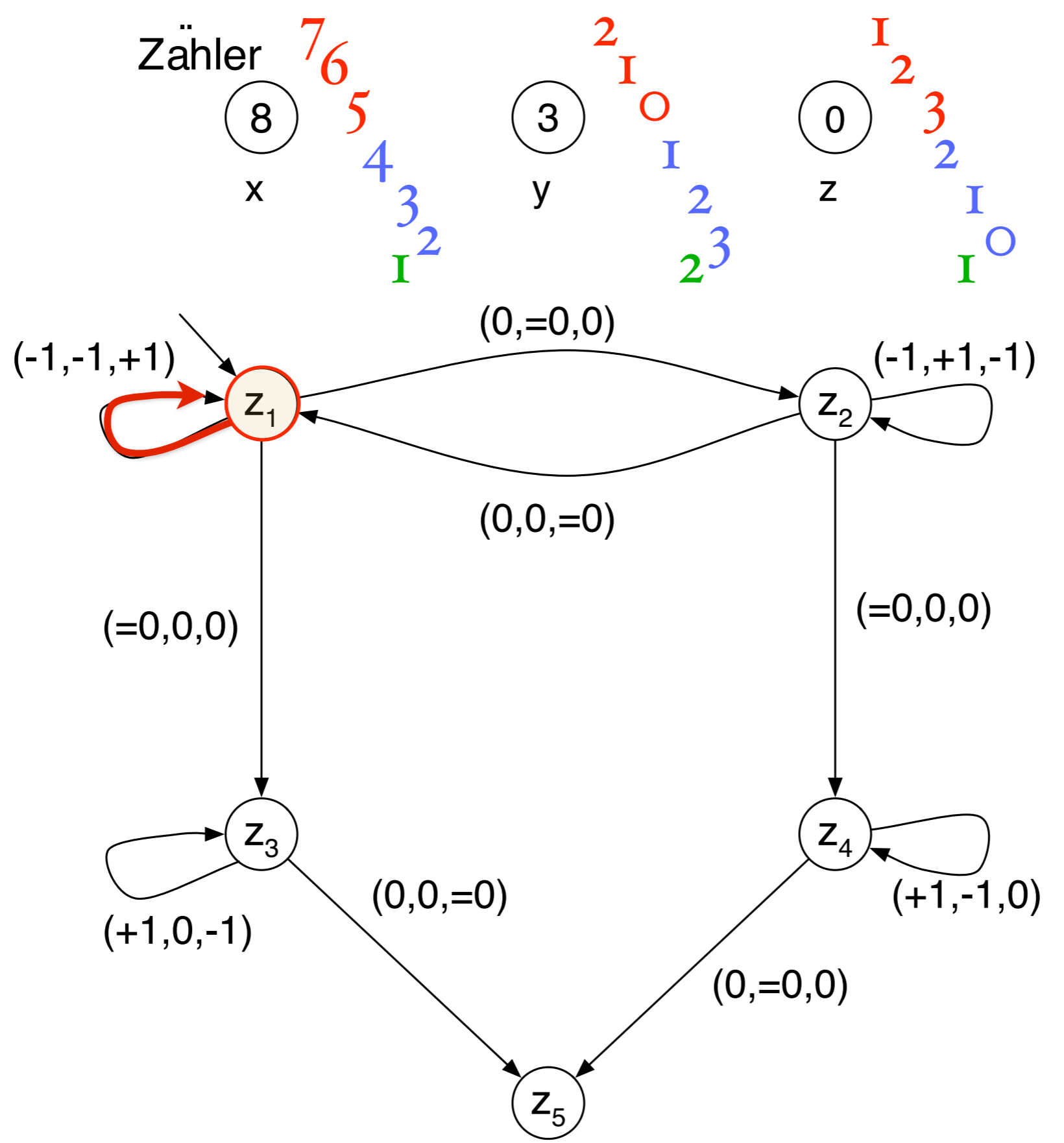
z

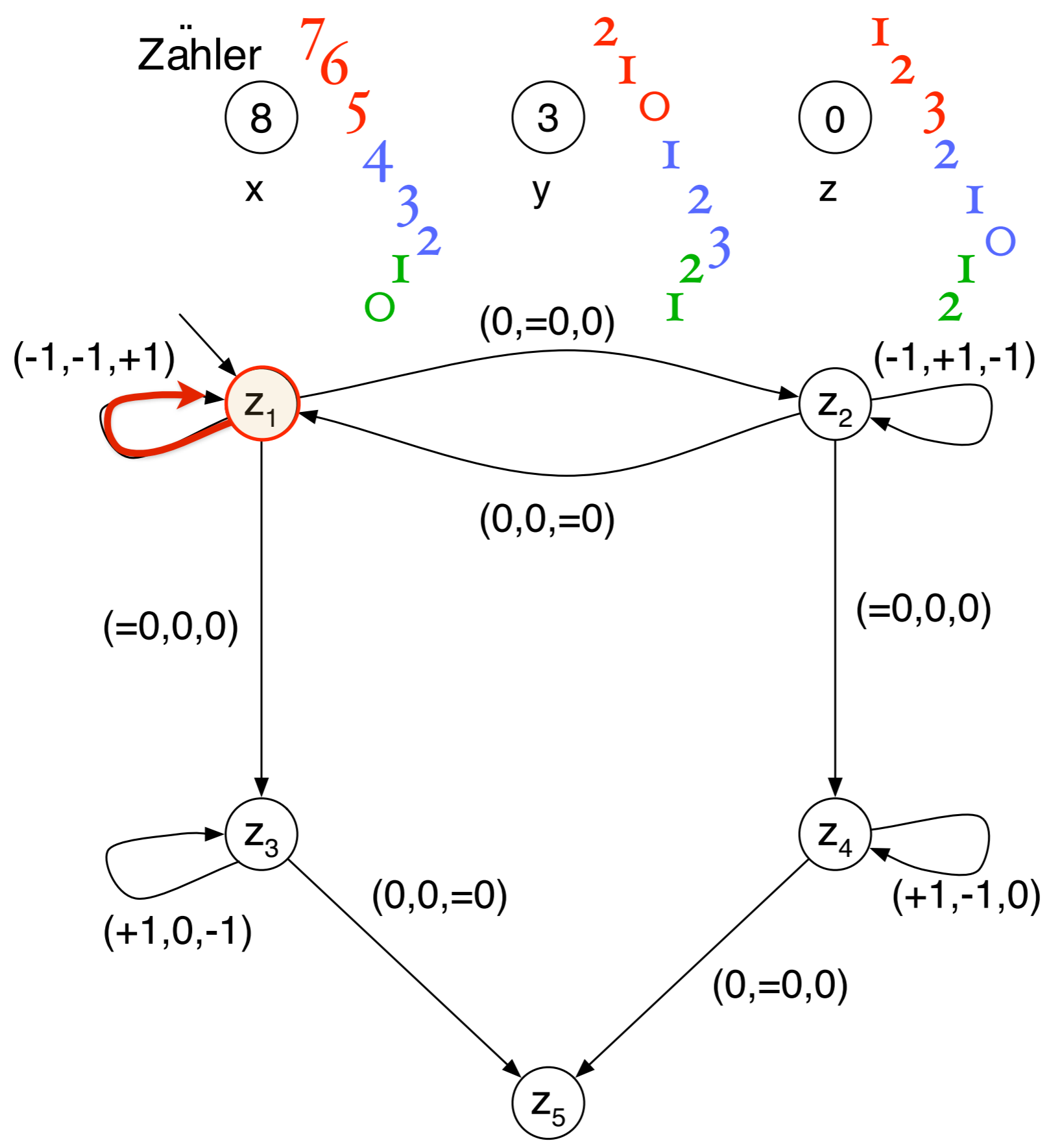
1  
2  
3

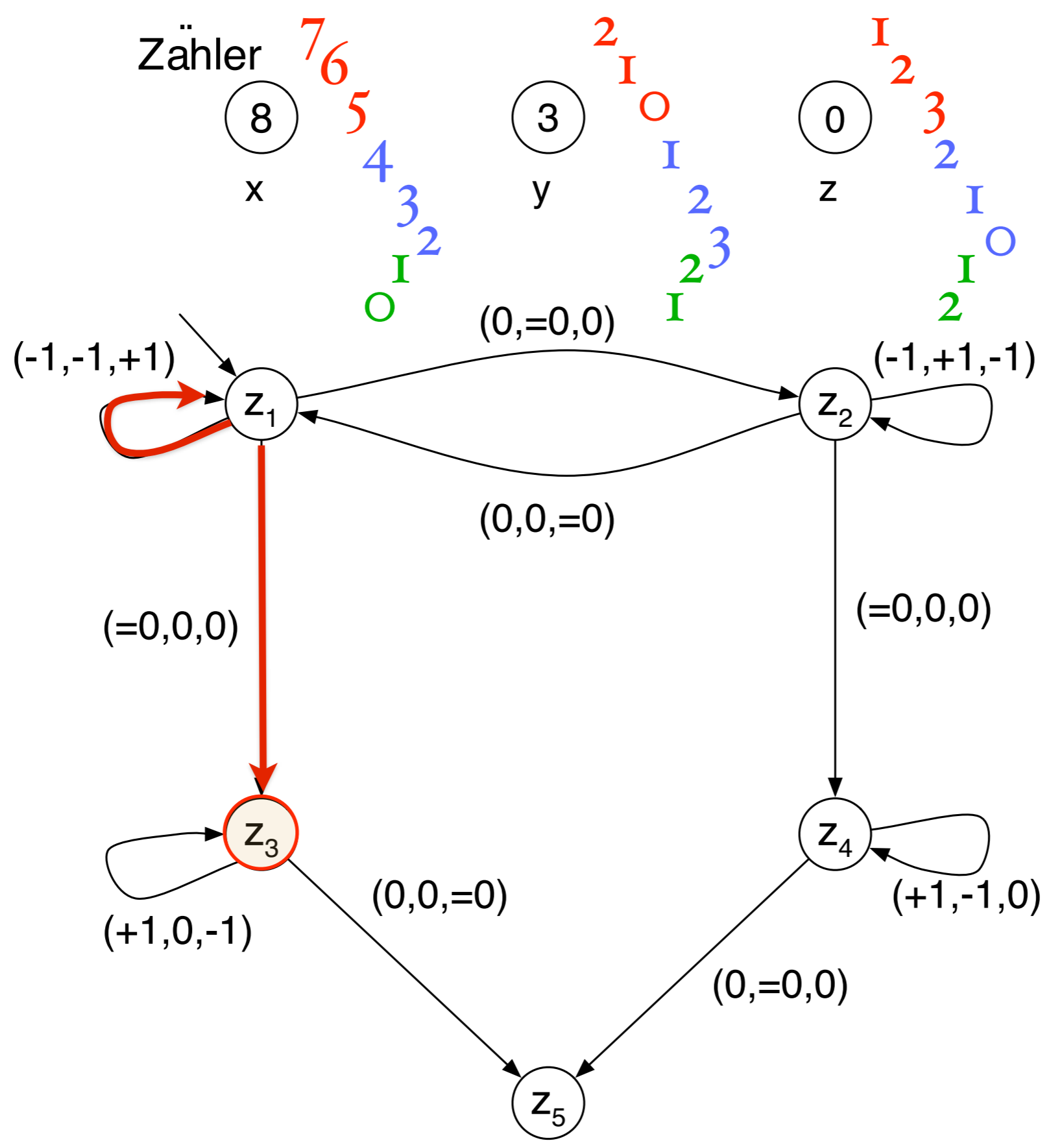
2  
1  
0

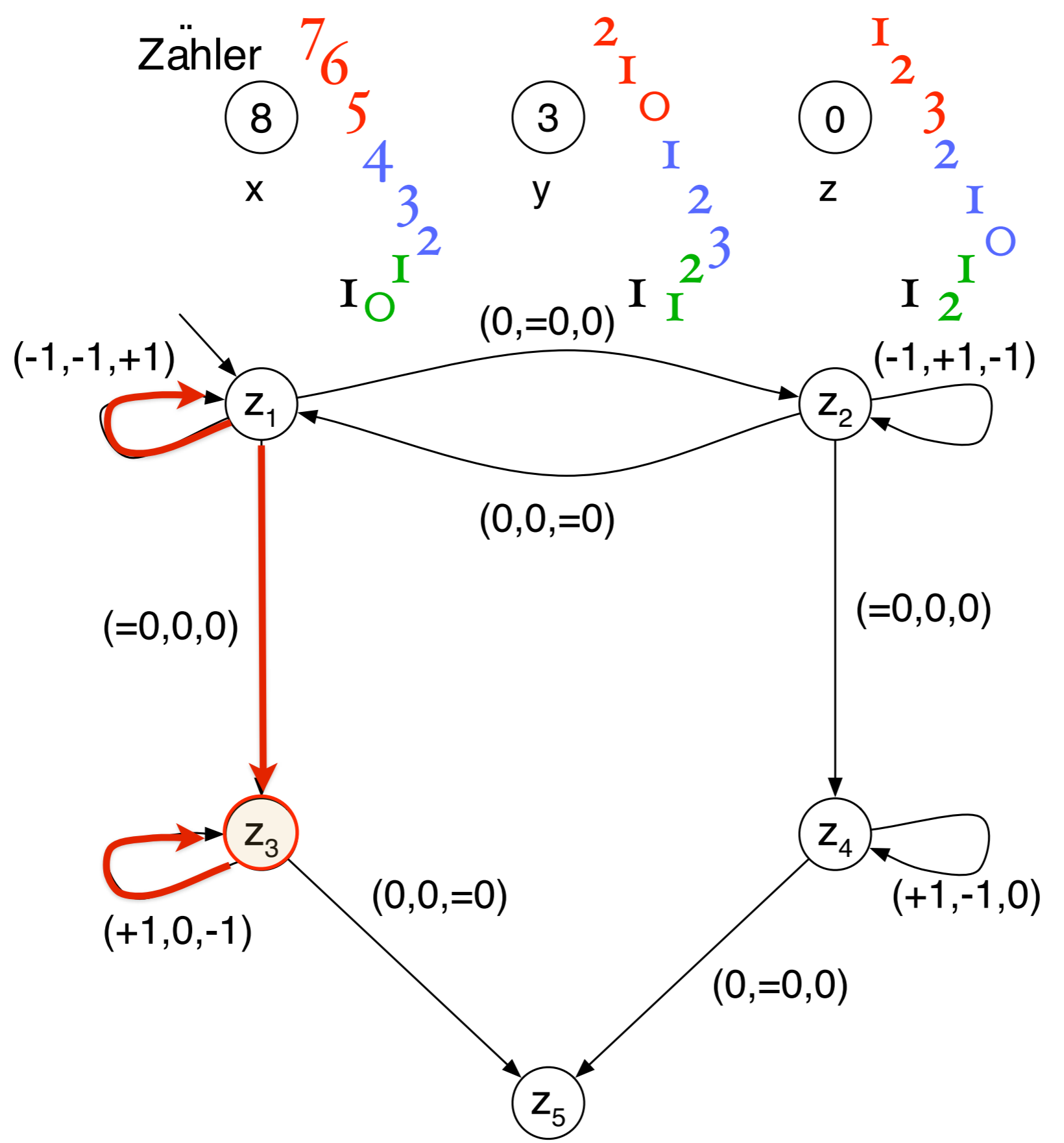


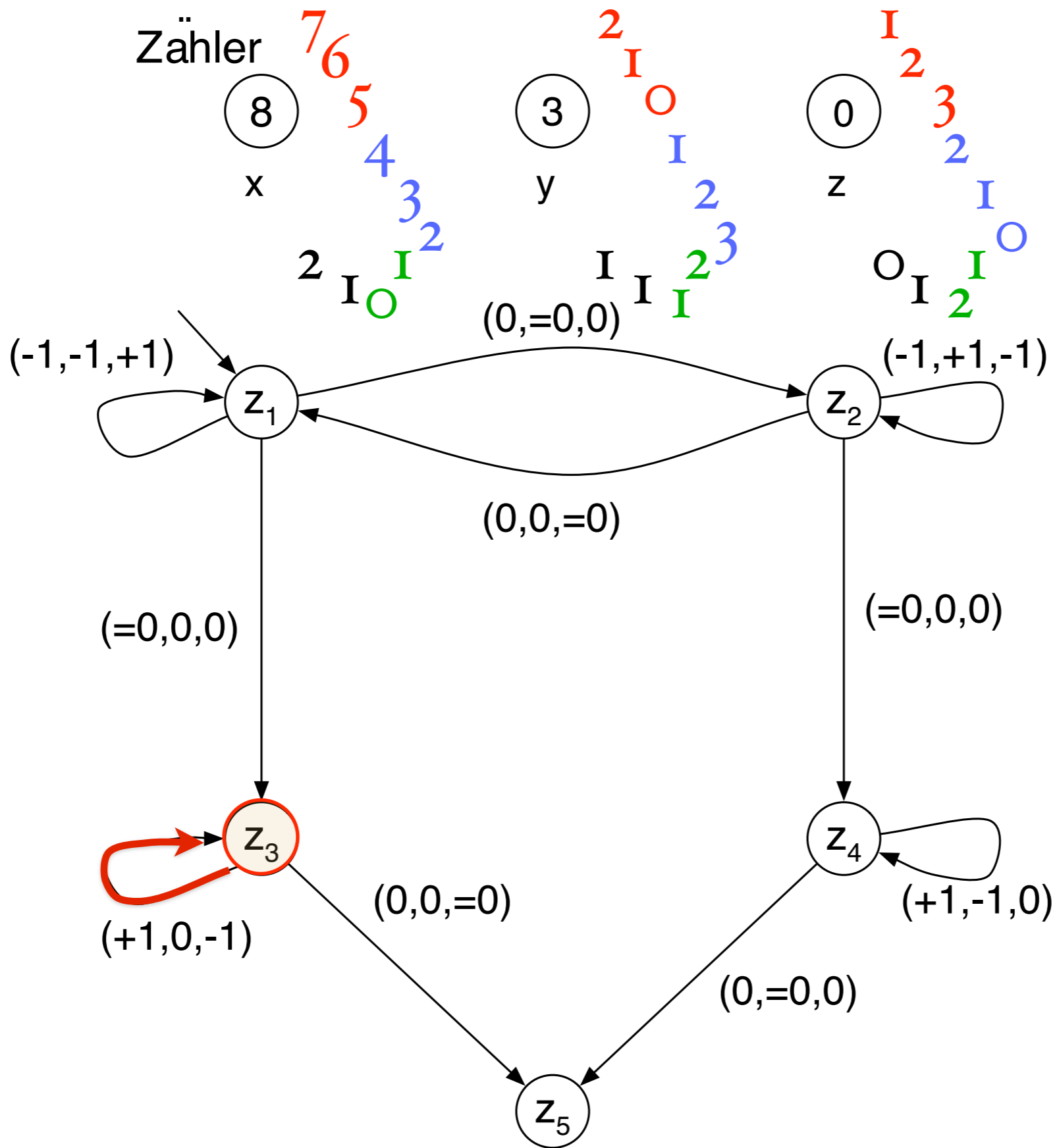


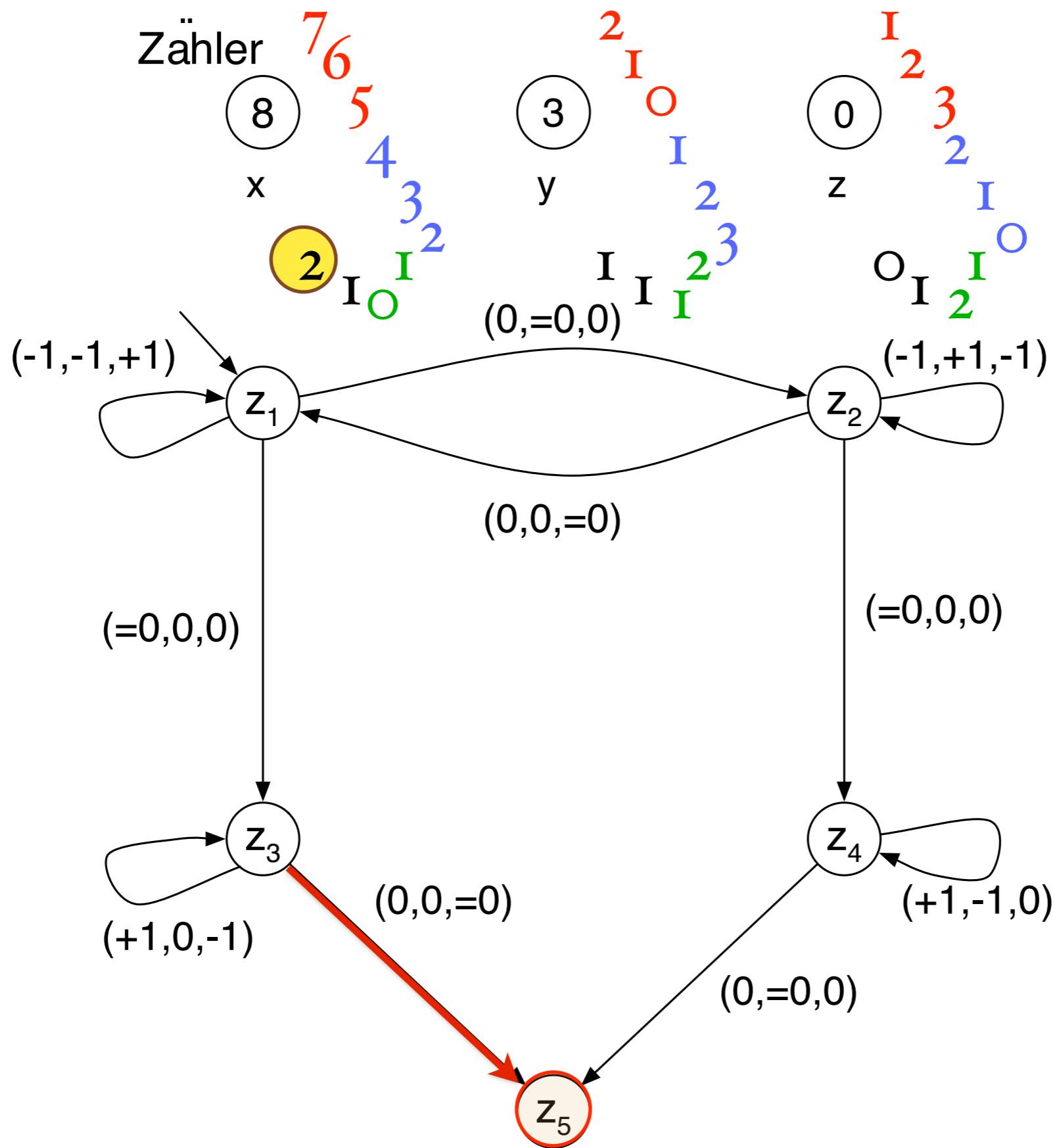












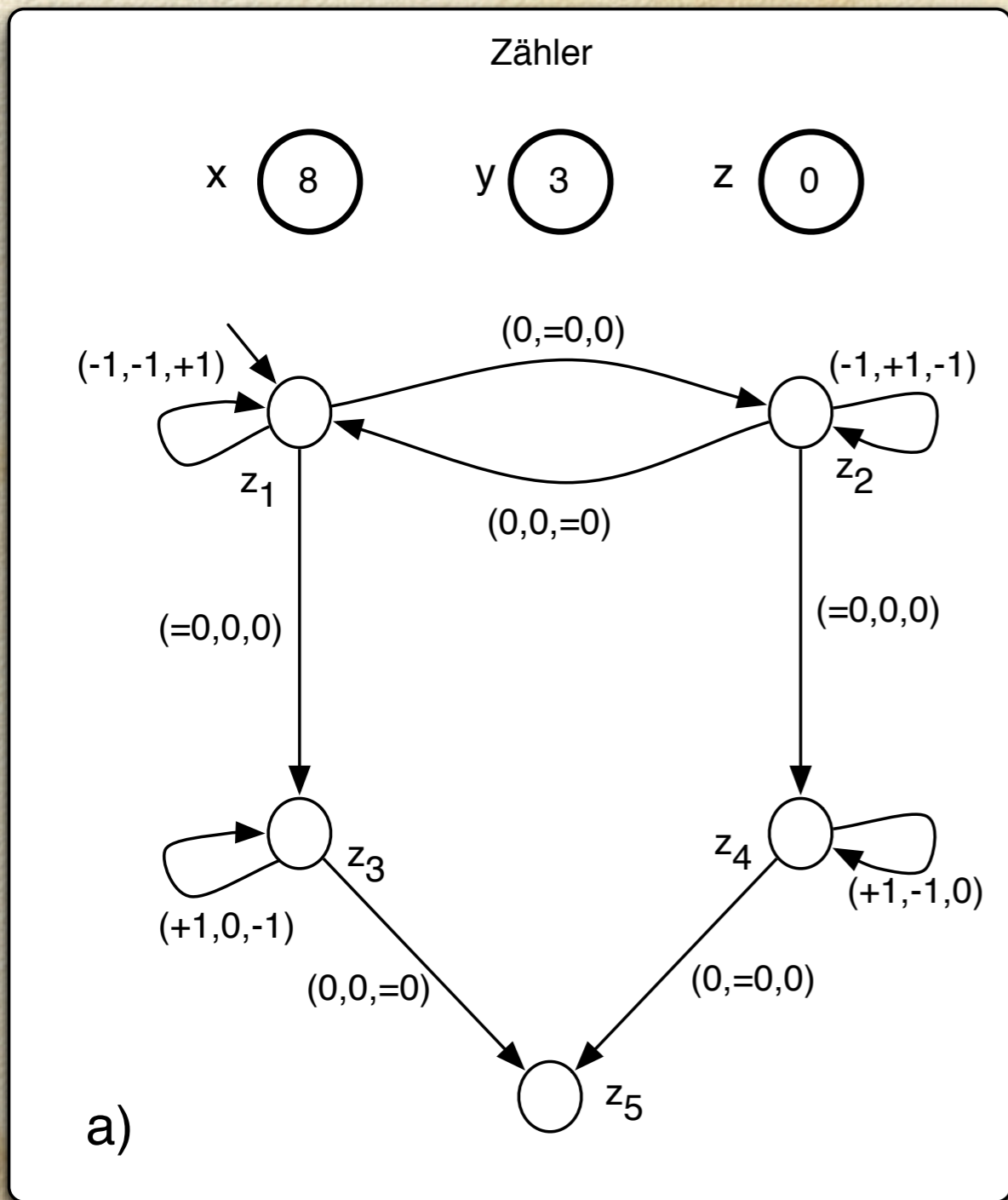
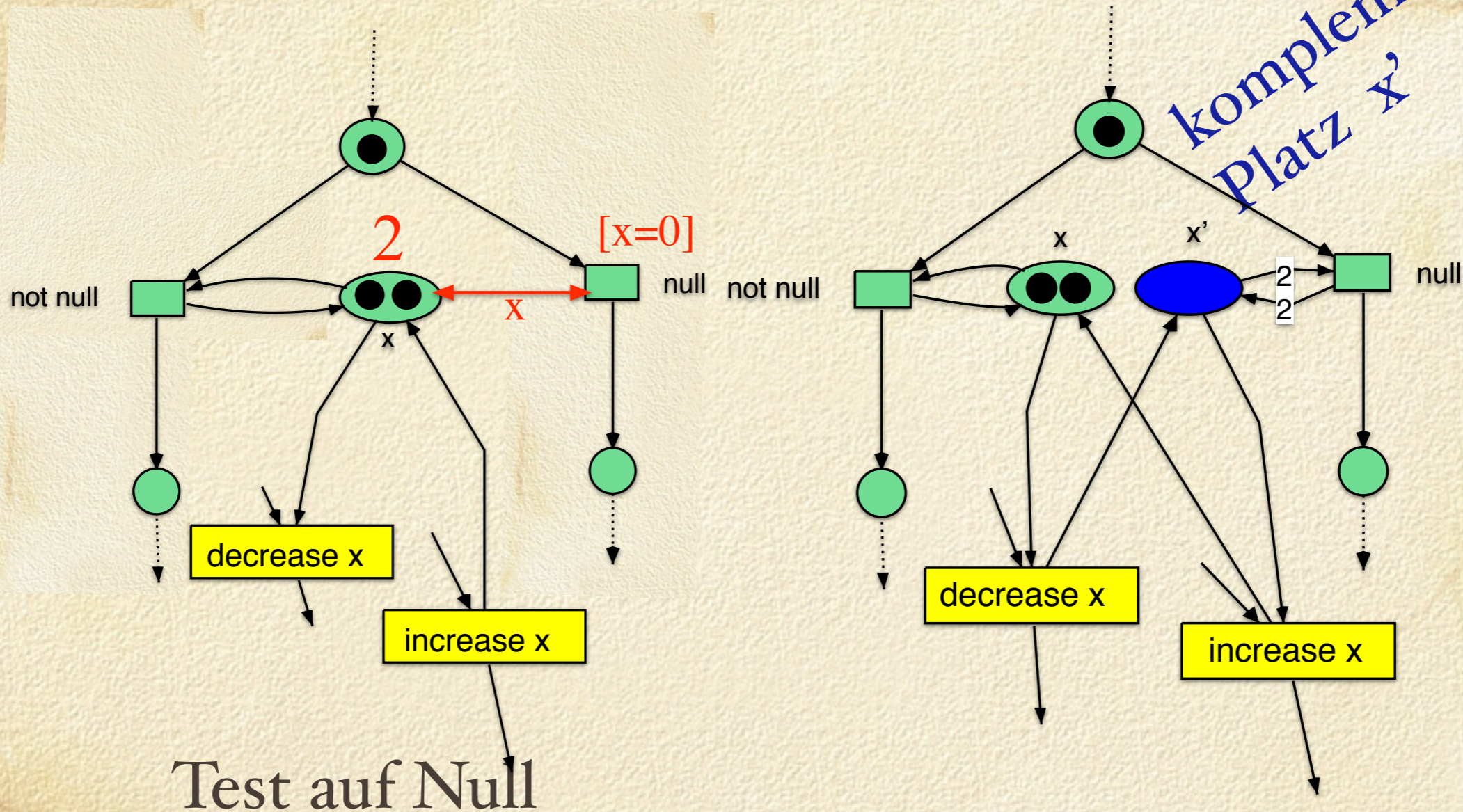


Abbildung 3.18: 3-Zählerautomat und P/T-Netz für  $x := x \bmod y$

Sind P/T-Netze Turing-mächtig? *nein*

Sind Petrinetze Turing-mächtig? *ja*



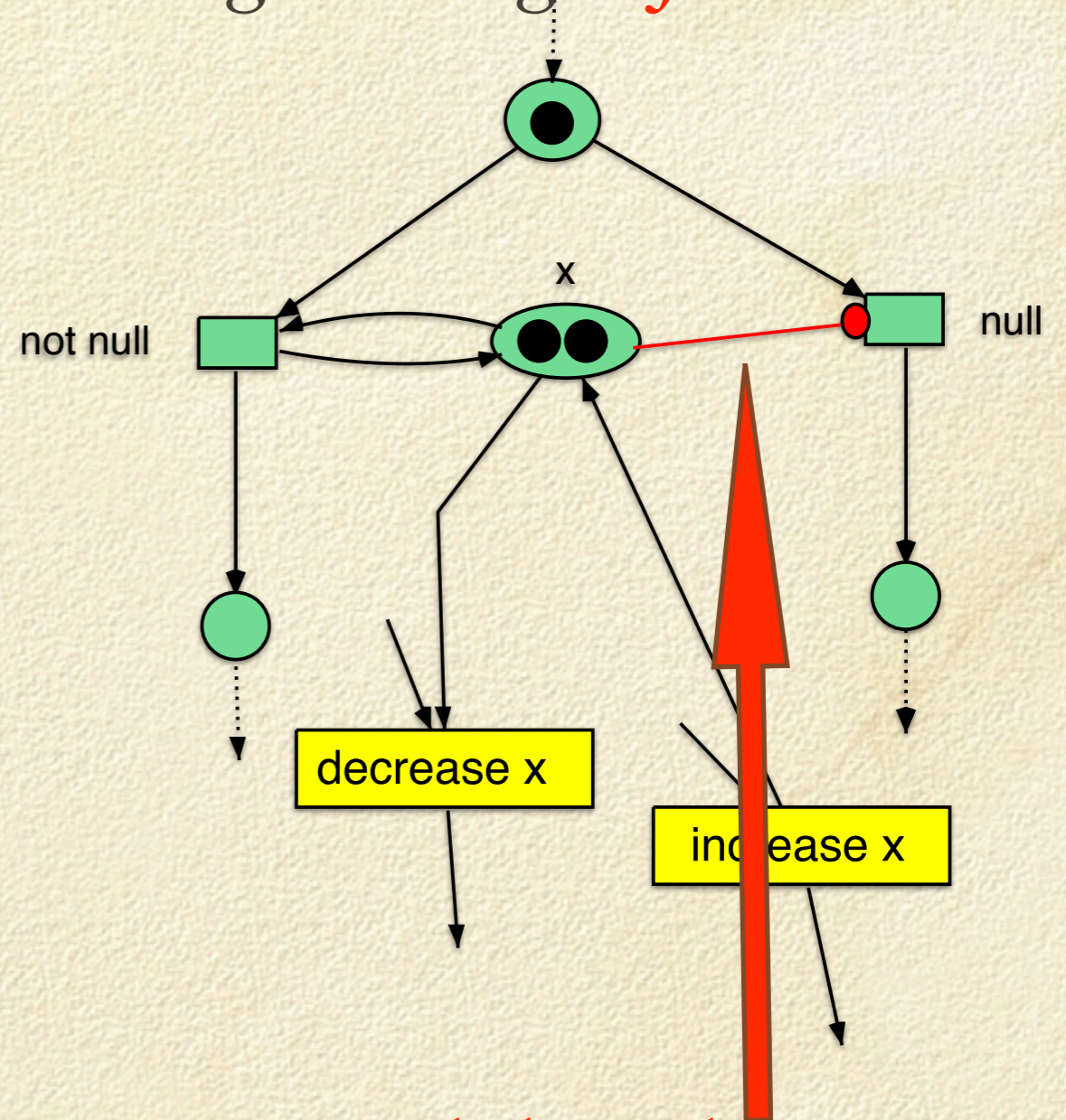
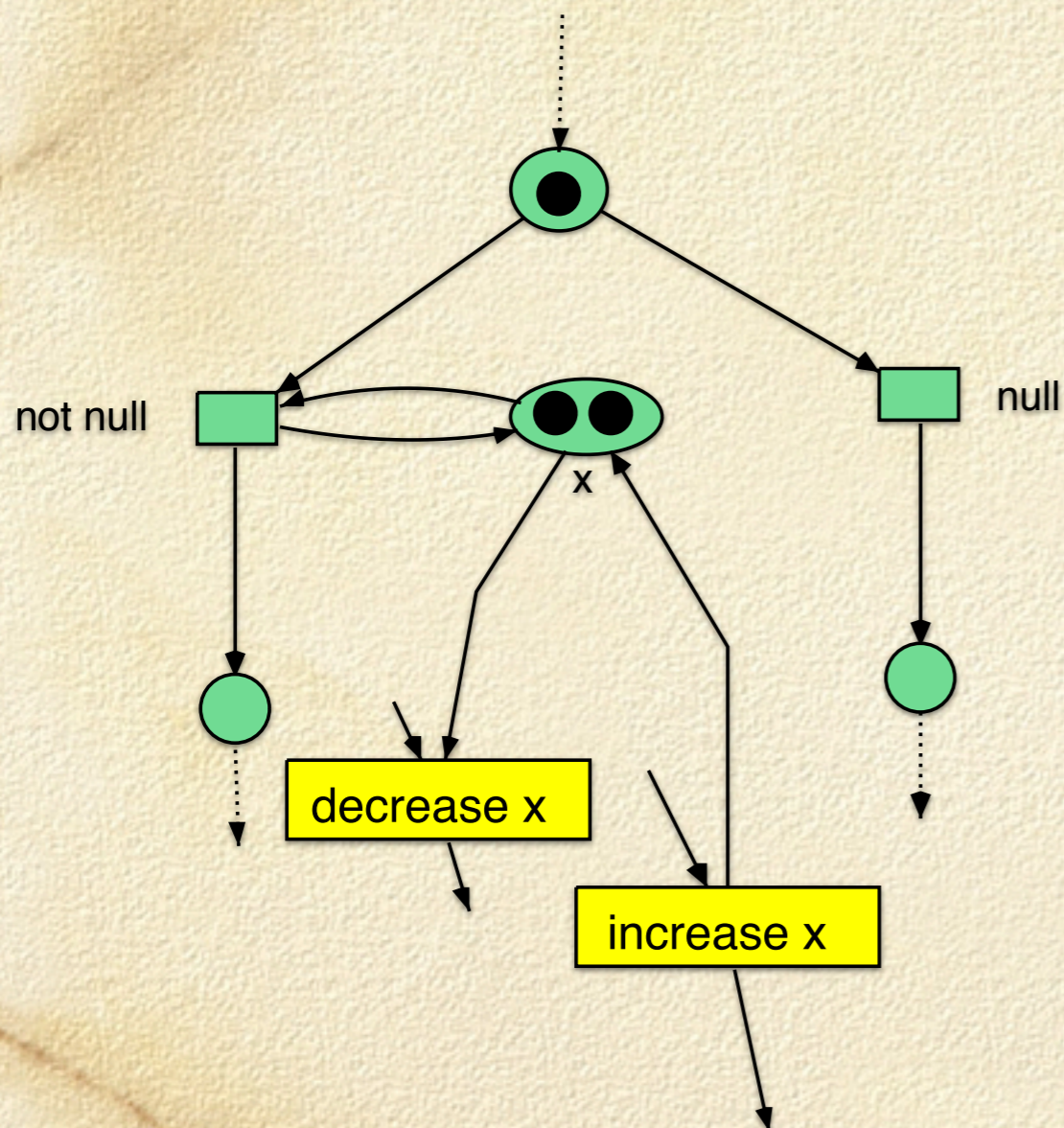
Platz-Invariante:  $\mathbf{m}(x) + \mathbf{m}(x') = k = 2$



Sind Petrinetze Turing-mächtig? *ja*

Sind P/T-Netze Turing-mächtig? *nein*

Sind P/T-Netze mit Inhibitorkanten Turing-mächtig? *ja*



**Inhibitorkante**

	Turing-mächtig?
P/T-Netze	nein
Inhibitor-Netze	ja
gefärbte Netze mit endlichen Farbmengen	nein
gefärbte Netze mit beliebigen Farbmengen	ja

Tabelle 3.2: Turing-Mächtigkeit von Petrinetzen

### 3.5.3 Komplexität

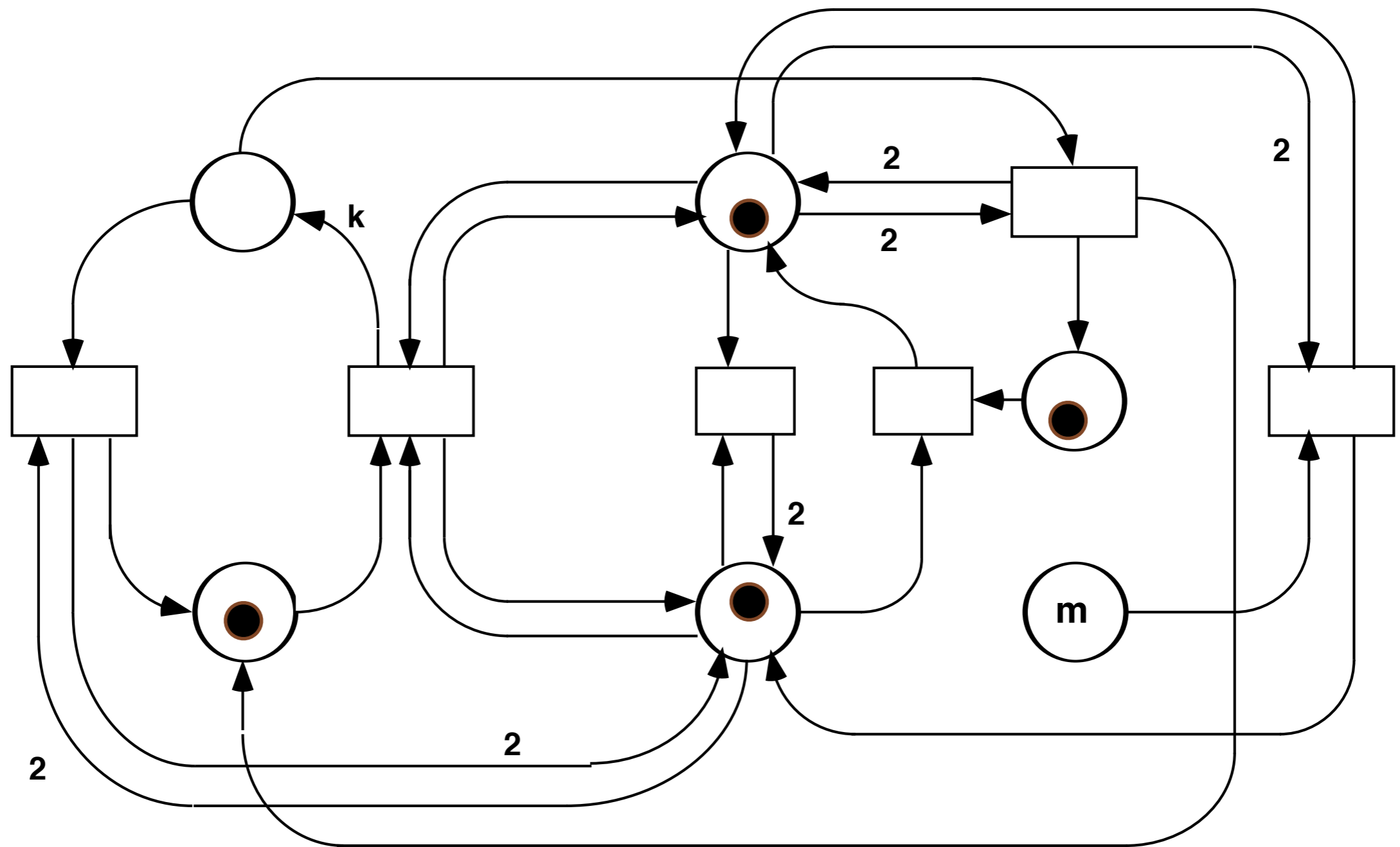
Es gibt Petri-Netze mit im Verhältnis zu ihrer Größe sehr großer Erreichbarkeitsmenge, wie das folgende Ergebnis zeigt. Diese Erscheinung ist unter dem Begriff *Zustandsexplosion* bekannt.

**Satz 3.27** *Es gibt eine unendliche Folge von beschränkten Petri-Netzen  $\mathcal{N}_1, \mathcal{N}_2, \mathcal{N}_3, \dots$ , deren Größe ( $|P| + |T| + |F|$ ) linear wächst, jedoch die Größe der Erreichbarkeitsmengen  $|\mathbf{R}(\mathcal{N}_1)|, |\mathbf{R}(\mathcal{N}_2)|, |\mathbf{R}(\mathcal{N}_3)|, \dots$  wächst schneller als jede primitiv rekursive Funktion.*

$$2^{2^n}$$

$$2^{2^{2^n}}$$

$$2^{2^{2^{2^{2^{2^{2^{2^{2^n}}}}}}}}}$$



Das P/T-Netz  $\mathcal{N}_7$  hat 6 Plätzen, 6 Transitionen,  $30 + k$  Kanten und  $m + 4$  Marken in der eingezeichneten Anfangsmarkierung  $\mathbf{m}_0$ . Die Größen  $k \geq 2$  und  $m \geq 0$  sind festlegbar und die maximale Zahl von möglichen Marken bestimmt sich durch die Funktion

$$\max(m, k) := k \cdot f_k(m) + 2,$$

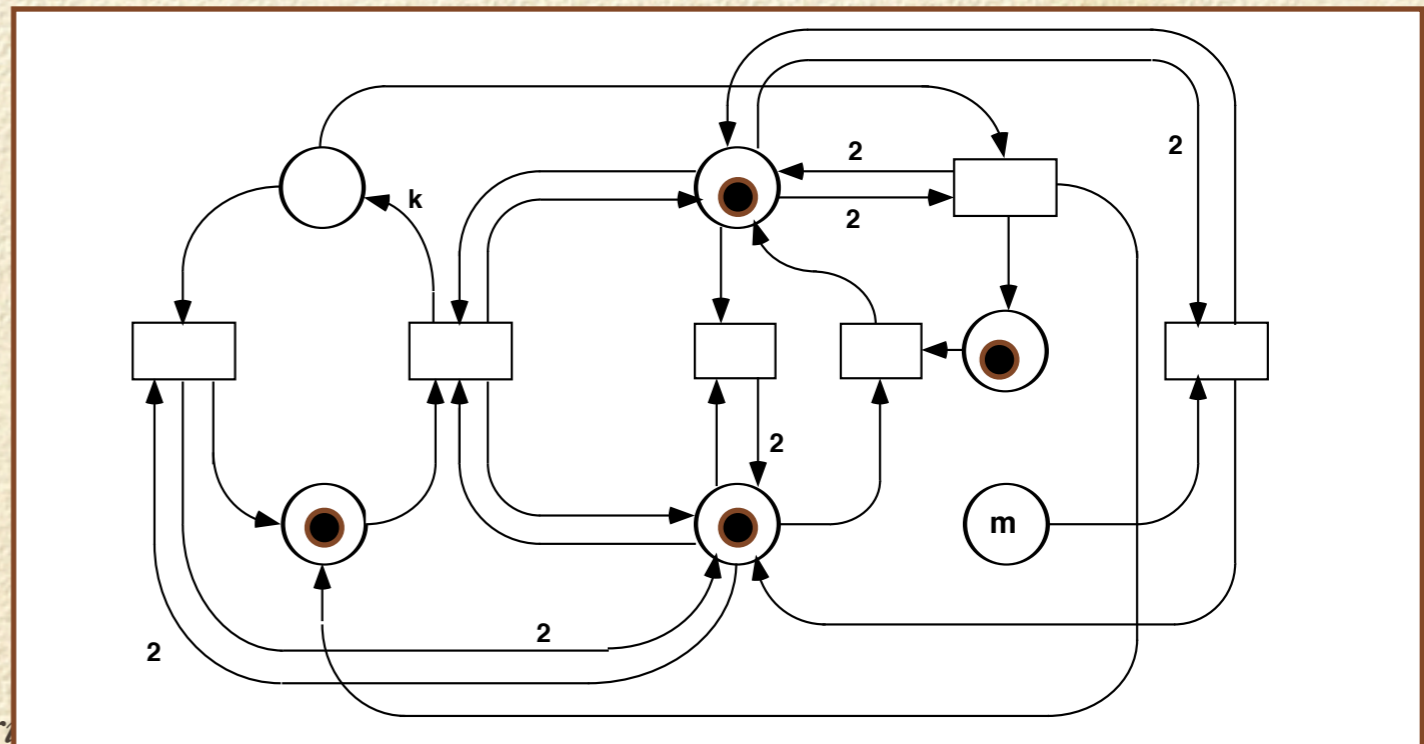
wobei  $f_k$  wie folgt definiert ist:

$$f_k(m) := \text{IF } m = 0 \text{ THEN } k \text{ ELSE } f_k(m - 1) \cdot k^{f_k(m-1)} \text{ FI.}$$

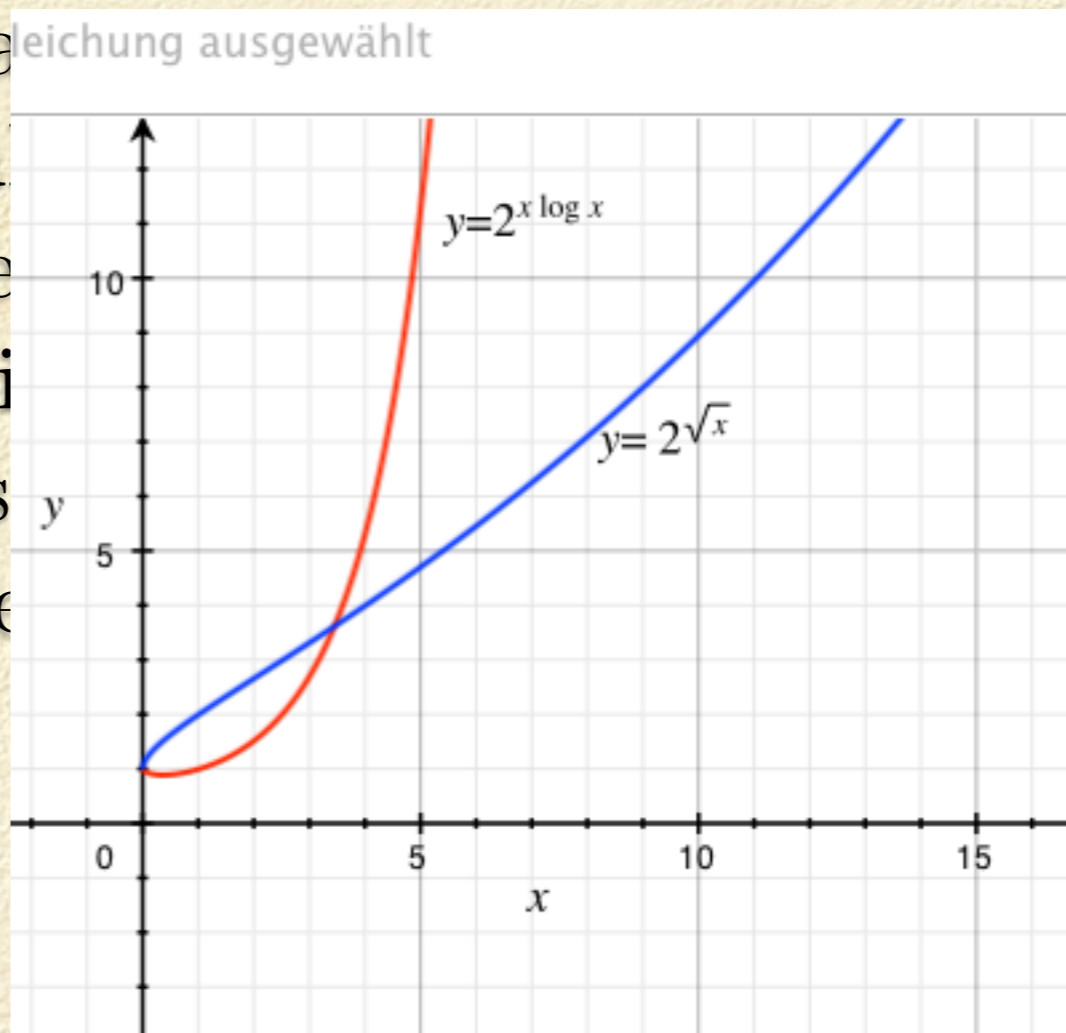
Es gilt:  $\max(2, 2) = 4098$

$$\max(3, 2) = 1048576^{103} + 2$$

$$\max(2, 3) = 3^{86} + 2.$$



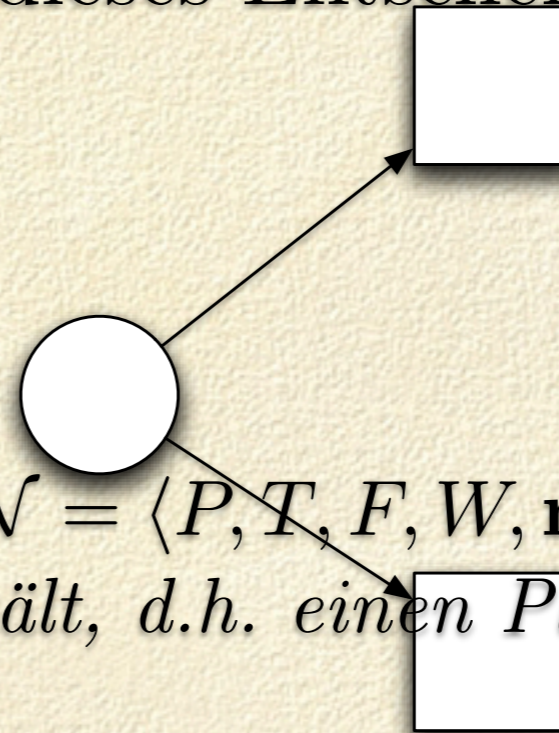
Aus diesem Ergebnis folgt, dass das Entscheidungsverfahren (Konstruktion der Erreichbarkeitsmenge eines Automaten) nicht primitiv rekursiv ist. Die Frage, ob es vielleicht besser ist, dieses Problem entschieden zu werden, ist noch offen.



**Satz 3.28 (Rackoff (1978))** Das Beschränktheitsproblem ist mit  $O(2^{c \cdot n \cdot \log(n)})$  Platzbedarf entscheidbar.

**Satz 3.29 (Lipton (1976))** Das Beschränktheitsproblem benötigt für seine Entscheidung mindestens  $O(2^{c \cdot \sqrt{n}})$  Platzbedarf.

Erst für spezielle Teilklassen der Petrinetze kann man eine niedrigere Komplexität für dieses Entscheidungsproblem erwarten.



**Definition 3.31** Ein  $P/T$ -Netz  $\mathcal{N} = \langle P, T, F, W, \mathbf{m}_0 \rangle$  heißt konfliktfrei, falls es keinen Konfliktplatz enthält, d.h. einen Platz  $p$  mit  $|p^\bullet| > 1$ .

**Satz 3.32 (Rosier et. al. (1987))** Das Beschränktheitsproblem kann für konfliktfreie Petrinetze mit  $O(n^{1,5})$  Platzbedarf entschieden werden.

### Definition 3.36 (Erreichbarkeitsproblem)

*Gegeben:* Ein  $P/T$ -Netz  $\mathcal{N} := (P, T, F, W, \mathbf{m}_0)$  und eine Markierung  $\mathbf{m} \in \mathbb{N}^P$ .

*Frage:* Gilt  $\mathbf{m} \in \mathbf{R}(\mathcal{N})$  ?

**Satz 3.39** Das Erreichbarkeitsproblem für *beschränkte* ~~endliche~~  $P/T$ -Netze ist entscheidbar,  
benötigt jedoch mindestens exponentiell viel Platz.

Eine untere Schranke  $NSpace(2^{O(n)})$  wurde von Lipton 1976 bewiesen. Einen guten Überblick über weitere Komplexitätsresultate zu Algorithmen und Problemen bei Petrinetzen ist bei Esparza und Nielsen (1994) zu finden.



### Definition 3.36 (Erreichbarkeitsproblem)

**Gegeben:** Ein P/T-Netz  $\mathcal{N} := (S, T, W, K, \mathbf{m}_0)$  und eine Markierung  $\mathbf{m} \in \mathbb{N}^P$ .

**Frage:** Gilt  $\mathbf{m} \in \text{RG}(\mathcal{N})$  ?

---

### Definition 3.37 (Überdeckbarkeitsproblem)

**Gegeben:** Ein P/T-Netz  $\mathcal{N} := (S, T, W, K, \mathbf{m}_0)$  und eine Markierung  $\mathbf{m} \in \mathbb{N}^P$ .

**Frage:** Gibt es  $\mathbf{m}' \in \text{RG}(\mathcal{N})$  mit  $\mathbf{m}' \geq \mathbf{m}$  ?

**Satz 3.38** *Das Erreichbarkeitsproblem für 1-konservative P/T-Netze ist PSPACE-vollständig.*

$$\forall t \in T : |t^\bullet| = |\bullet t|$$

